



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein:
„Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Der bereits zur Tradition gewordene Bürgermeister-Wandertag hat sich zu meiner Freude so entwickelt, dass heuer ein neuer Teilnehmerrekord zu verzeichnen war. Eine bunt gemischte Wandergruppe – darunter auch einige Ramsauer Gäste – von 80 (!) Personen nahm am 2. September, einem wolkenlosen Frühherbsttag die relativ anstrengende Wandertour auf sich. Bei der Planung meiner Wanderungen nehme ich immer darauf Rücksicht, dass Ausgangs- und Zielpunkt von einander getrennt sind, um die oft umständliche private Transfernotwendigkeit zu vermeiden und mit einem gemeinsamen Verkehrsmittel (RVB-Bus) angenehm zu gestalten. Die Busse brachten uns ins Obertal zur Eschachalm, weiter führte uns der Weg zur Keinprechthütte mit einer kleinen Einkehr. Nach kurzer Rast erfolgte der Weitermarsch über die „Trockenbrotscharte“ zur Landawiersee-Hütte, wo nach dem konditionellen Teil das Gesellschaftliche und Kulinarische im Vordergrund stand. Nach der ausgiebigen Rast brachen wir zum Abstieg in das Göriachtal im Lungau auf, wo wir im sogenannten Hüttendorf von den Bussen wieder abgeholt wurden. Der Abschluss dieses Wandertages fand bei einem gemütlichen, gemeinsamen Abendessen im Gasthof Fichtenheim statt.

Ich darf nochmals allen Teilnehmern am heurigen Bürgermeister-Wandertag danken, dass sie sich für diesen Tag Zeit genommen haben und ich bin sicher, dass dieser Wandertag in guter Erinnerung bleiben wird.

Betrieb Trainingszentrum

Seit Ende Juni dieses Jahres ist unser neues internationales Sport- und Lei-



stungszentrum bereits in Betrieb. Es ist ohne Übertreibung eines der modernsten in Europa. Dem entsprechend groß ist die Begeisterung der Sportler, welche dafür sorgen, dass die Einrichtungen gut ausgelastet sind. Ich wünsche mir, dass diese einzigartige Sportinfrastruktur im Angebot unserer Tourismusbetriebe einen festen Platz einnehmen wird, da diese Sporteinrichtungen für **jeden** Interessierten – Gäste und Einheimische – zur Verfügung stehen.

Es gibt neben dem Krafttrainingsbereich eine ganz gezielte medizinische Aufbau- und Trainingssteuerung, wenn gewollt mit Trainingsplan – unter der Anleitung und ärztlichen Betreuung von Frau Dr. Gabi Schaffer-Tritscher. Die Koordination für das gesamte Trainingszentrum ob-

liegt ausschließlich Herrn Dr. Luis Stadlober vom Nordic Sportbüro in Ramsau-Ort.

Sanierung Volksschule

Die Sanierung der Volksschule konnte nun wie geplant mit einigen Anfangsschwierigkeiten in den ersten Schultagen nach den Ferien abgeschlossen werden. Auch das Schulgebäude mit allen seinen Einrichtungen hat nun eine Qualitätsstufe erreicht, mit dem es zu den besten und schönsten in der Steiermark zählt. Es konnten die optimalsten Voraussetzungen für die Schüler und Lehrer geschaffen werden.

Die Gesamtkosten für das Trainingszentrum und die Schulsanierung betragen rund 2,1 Mio Euro und werden zum überwiegenden Teil vom Land Steiermark unter namhafter Beteiligung des Bundes bei

Fortsetzung S. 2

Fortsetzung von S. 1:

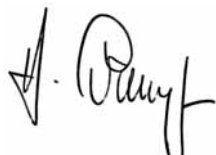
der Ausstattung des Trainingszentrums getragen. An dieser Stelle darf ich daher unserer Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic und Herrn Staatssekretär Karl Schweitzer für die unkomplizierte Abwicklung der Förderung herzlich danken.

Zur gegebenen Zeit, aber sicher noch im heurigen Jahr werden wir die offizielle Eröffnung vornehmen und zu einem Tag der offenen Tür einladen.

Ramsau am Dachstein ist Luftkurort

Seit einigen Wochen darf sich Ramsau am Dachstein als Luftkurort präsentieren. Nach langwierigen Prüfungen der Luft- und Lärmgüte sowie der infrastrukturellen Einrichtungen wurde der Gemeinde Ramsau am Dachstein vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung das Prädikat „Luftkurort“ verliehen. Dieses Qualitätsgütesiegel soll weitere internationale Marketingstrategien im Rahmen unserer Leitbildmarke „Quelle deiner Kraft“ unterstützen.

Ich wünsche allen einen schönen Herbst und für den Rest der Herbstsaison einen wirtschaftlichen sowie persönlichen Erfolg und Zufriedenheit!



Euer Bürgermeister
Helmut Schrempf

Aus den GR-Fraktionen

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Die 3. Ausgabe der Ramsauer Gemeindenachrichten 2004 habt Ihr in den Händen, ein sichtbares Zeichen, dass das Jahr schon wieder weit vorangeschritten ist. Ein Jahr, welches in der Gemeindeverwaltung wieder allerhand Veränderungen gebracht hat. Viele Angelegenheiten und Aufgaben, welche früher von Bund und Land erfüllt wurden, wurden verstärkt auf die Gemeinden abgewälzt. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass den Gemeinden immer öfter „das Wasser bis zum Hals“ steht. Daher ist es auch für die Gemeinde Ramsau nicht einfach alle Aufgaben, die derzeit erledigt und erbracht werden, in der Zukunft zu bewältigen. Trotzdem sollte eine Gemeindeführung nicht nur ein Verwaltungsorgan sein, neue Impulse und Entwicklungen müssen die vordergründigen Ziele sein. So sind auch in den kommenden Jahren, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, verstärkte Anstrengungen um die allgemeinen Entwicklungen für die Ramsau zu unternehmen. In den nächsten Monaten wird man davon zwar weniger verspüren, stehen doch im März 2005 die nächsten Gemeinderatswahlen an. Wie ja allgemein bekannt ist, wird gerade in Zeiten vor einer Gemeinderatswahl weniger auf Sachlichkeit, als mehr auf Parteipolitik geachtet (was einerseits auch verständlich ist, hat man doch vor der letzten Gemeinderatswahl so manches versprochen was bis jetzt noch nicht erledigt ist).

Trotz aller Schwierigkeiten gibt es auch sehr erfreuliches zu berichten. Nach mehr als 3 Jahrzehnten Schulbetrieb erstrahlt unser Schulhaus innen und außen in neu-

em Glanz, die Sporttechnisch-medizinischen Einrichtungen im Leistungszentrum Ramsau sind in Betrieb (und werden auch schon ganz gut angenommen – für unsere Betriebe bestehen mit diesem Angebot vielerlei Möglichkeiten der Vermarktung von attraktiven Pauschalangeboten), ein endgültiger Standort für „den Speicherteich“ zur Absicherung unserer Wintersaisons, scheint gefunden zu sein, vorausblickend auf die Entwicklung im Ortszentrum hat es einen einstimmigen Beschluss zum Ankauf von Grundflächen im Bereich des Gemeindehauses gegeben, trotz eines Versuches den Beschluss im Nachhinein wieder aufzuheben, wird durch eine neue Finanzierungsmöglichkeit für Gemeinden der Grundankauf im Ort, aber auch der Ankauf der GERA-Gründe im Bereich des Langlaufstadions abgewickelt werden (somit würden die GERA-Gründe endlich in das alleinige Eigentum der Gemeinde übergehen), die Sprunganlagen für unsere Jüngsten wurden erweitert und auf den neusten Stand verbessert und auch bereits feierlich eröffnet.

Unter dem Motto: „sachlich und kurz“, sollte es für diese Ausgabe genug sein. Eine Ausgabe der Ramsauer Gemeindenachrichten steht in dem Jahr noch an, dann wird sich die tatsächliche finanzielle Situation der Gemeinde Ramsauer bereits abzeichnen, und es wird absehbar sein welche Möglichkeiten für das nächste Jahr bestehen.

Mit den besten Wünschen für die nächsten Wochen und Monate, verbleibe ich

für die FPÖ-Fraktion

**Mathias Putz – Gemeindekassier,
Tourismusverbandsvorsitzender**

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2003 zum Jahr 2004

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
April	53,6 mm	36,8 mm	175 Std. 12 min	181 Std. 10 min	+ 4,4 Grad	+ 5,8 Grad	49 cm	12 cm
Mai	102,2 mm	128,9 mm	202 Std. 56 min	144 Std. 5 min	+ 12,2 Grad	+ 7,9 Grad	5 cm	3 cm
Juni	96,6 mm	142,4 mm	217 Std. 51 min	151 Std. 9 min	+ 17,8 Grad	+ 12,6 Grad		
Gesamt	252,4 mm	308,1 mm	595 Std. 59 min	476 Std. 24 min	+ 11,4 Grad	+ 8,7 Grad	54 cm	15 cm

Ergibt im Jahr 2004 ein Plus von 55,7 mm oder 55,7 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 119 Stunden und 35 Minuten weniger Sonnenschein und um 39 cm weniger Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 2,7 Grad tiefer als im Jahr 2003.

Ergibt im Halbjahresvergleich ein Plus von 192,7 mm Niederschlag, um 223 Stunden und 13 Minuten weniger Sonnenschein und um 182 cm mehr Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 1,4 Grad niedriger als im Jahr 2003.

Mit freundlichen Grüßen Euer Wetterfrosch vom Lindenstamm



Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Schöner kann es nicht sein. Gemeint sind natürlich die wunderschönen Herbsttage vor dem Abgabetermin für den Fraktionsartikel in der Gemeindezeitung..

Luftkurort

Seit einigen Wochen sind die langwierigen Prüfungen abgeschlossen und unsere Gemeinde darf endlich das Predikat „Luftkurort“ führen. Bei der Gemeinderatsitzung am 08.09. stand das Thema „Kurtaxe“ auf der Tagesordnung. Um unseren Gästen und Vermietern weitere Unkosten zu ersparen wurde folgender Beschluss gefasst: derzeit wird eine freiwillige Abgabe von € 0,50 befristet auf 2 Jahre, zweckgebunden für die Renovierung der Wanderwege, eingehoben. Der Vorschlag an die Landesregierung, diese Abgabe wird nun als Kurtaxe eingehoben und bleibt natürlich bis zum Ablauf der 2 Jahre dem Tourismusverband zur Verfügung. Nach Ablauf der Zweckbindung wird dieser Beitrag der Kurkommission zur Verfügung gestellt. Der Unterschied zur sogenannten „freiwilligen Abgabe“, die „Kurtaxe“ ist eine Landesabgabe die von der örtlichen Kurkommission verwaltet wird.

Für unsere Gäste und Vermieter ändert sich die Abgabenhöhe nicht.

Allerdings, wird die „Kurtaxe“ vom Vermieter nicht abgeführt, kann bzw. muss sie von der Gemeinde exekutiert werden. Betroffen sind daher nur jene Vermieter, die die freiwillige Abgabe bisher nicht abgeführt haben.

Tourismus

Leider beschert uns auch der August erhebliche Rückgänge nicht nur bei den Nächtigungen (MINUS 8,4%) sondern auch bei den Gästeankünften (MINUS 12,3%). Im bisherigen Sommerhalbjahr Mai – August 2004 sind das ein MINUS von 16.500 Nächtigungen oder rund 7,8 %. Angeblich haben unsere Nachbargemeinden Zuwächse.

Seit Anfang September ist die neue Gästeanfragebearbeitung in Betrieb. Generell kann man das neue System positiv beurteilen, allerdings für Vermieter die keinen PC und keinen Internetzugang haben, ergeben sich erhebliche Schwierigkeiten. Mit dieser Problematik wird man sich rasch befassen müssen.

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, die SPÖ-Gemeinderäte wünschen Euch einen ruhigen, erholsamen Herbst und eine hoffentlich gute ertragreiche Wintersaison.

Mit freundschaftlichen Grüßen
die SPÖ-GR-Fraktion
Josef Potschak

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat ist im Jahr 2004 bisher zu vier Gemeinderatssitzungen zusammengetreten. Drei weitere Zusammenkünfte werden im heurigen Jahr noch erforderlich sein, um über anstehende Entscheidungen zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Auszugsweise informieren wir über verschiedene Gemeinderatsentscheidungen.

Gemeindevertreter in der Kurkommission

An anderer Stelle berichten wir darüber, dass Ramsau am Dachstein mit Bescheid vom 23. 07. 2004 als Luftkurort anerkannt wurde. Der jeweilige Bürgermeister, also Bgm. Helmut Schrempf ist Vorsitzender der Kurkommission. Als Vertreter für die Gemeinde wurden weiters 1. der jeweilige Vorsitzende der Tourismuskommission, derzeit Gemeindegast Mathias Putz und 2. Gemeinderat Josef Potschak durch einstimmigen Gemeinderatsbeschluss namhaft gemacht.

In einem weiteren einstimmigen Beschluss stellt der Gemeinderat gemäß gesetzlicher Bestimmung an das Amt der Steiermärkischen Landesregierung den Antrag, die Kurabgabe mit 0,50 Euro pro Person und Nächtigung festzusetzen. Die Kurabgabe ersetzt ab der kommenden Wintersaison den bisherigen Projektförderbeitrag für den Tourismusverband.

Grundankauf für Parkraumschaffung

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, von den Grundbesitzern Matthias Prugger, Pehab und Mag. Reinhold Prugger in Ramsau-Ort nördlich des Friedhofs eine Grundfläche von rund 1.100 m² zum Preis von 145,- Euro/m² für die Schaffung von Parkplätzen zu erwerben.

LKW-Ankauf

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den zweiten mittlerweile seit 18 Jahren im Einsatz stehenden LKW durch eine Neuanschaffung zu ersetzen. Der neue LKW wird mit Winterdienstgeräten (Schneepflug und Streuaufsatz) nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet. Diese Anschaffung kostet rund 200.000,- Euro.

Geschwindigkeitsbeschränkung Gemeindestraße „Knollweg“

Mit einstimmigen Beschluss hat der Gemeinderat verordnet, dass das Teilstück der Gemeindestraße „Knollweg“ von der Einmündung Landesstraße bis auf Höhe der nördlichen Friedhofsmauer zum Zweck der Sicherheit für die Schulkinder mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h zu belegen ist.



Zwei starke Marken



Schrempf
SPORTMODE · TRACHT
MASS-SCHNEIDEREI

Vom Sozialausschuss

Ramsauer Bildungswoche von 13. – 19. November '04

Samstag, 13.11., 14 Uhr Unterhaltungsnachmittag

für alle Ramsauer über 50 Jahre. Mit dabei ist die Trachtenmusikkapelle, die 2 lustigen 3 und die Ramsauer Volkstumsgruppe.

Information der Schladminger Bruderlade über das gesamte Angebot

Montag, 15.11., 20 Uhr Vortrag
Dr. Oliver Lammel – Krankenhaus Schladming – „Was man über Infektionskrankheiten wissen sollte“

Dienstag, 16.11., 20 Uhr Vortrag
Mag. Irene Harwald
„Autogenes Training – Ruhe und Kraft im Alltag“

Mittwoch, 17.11., 10 - 18 Uhr
Blutspendetag

Mittwoch, 17.11., 20 Uhr
Kabarett mit Fredi Jirkal
Er erobert die Herzen des Publikums. Ein gebürtiger Wiener, dem das Leben (er war 18 Jahre Briefträger) sein Pro-

gramm über die Hausparteien in seinem Gebiet förmlich aufdrängt. Mit skurriler Offenheit kann er mit seinen Alltagsgeschichten für ein besseres Verständnis einer ganzen Berufsgruppe sorgen. Eine gelungene Mischung aus Schenkelklopfer und Tiefgang verrät, dass er seinen Beruf mit Leib und Seele ausübte. „Die Geschichten sind zu 99 % wahr“. Ein Mann jedenfalls, den man sich merken – und ein Poster-ABC, das man sich nicht entgehen lassen sollte. www.jirkal.at

Donnerstag, 18.11., 14 Uhr Kindernachmittag
Spiel, Spaß und Bewegung und erstmalig „Domino Day“ in Ramsau

Freitag, 19.11., 8.30 Uhr Kochkurs
mit Dipl.Päd. Sabine Poier
„Gesundes – das auch unseren Männern schmeckt“

Freitag, 19.11., 20 Uhr Vortrag
von Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Alfred Haiger über „Gentechnik in Landwirtschaft und Lebensmittel - Wen nützt sie - wer braucht sie?“ – Dr. Haiger ist in Gröbming geboren und Professor an der Uni für Bodenkultur in Wien. Seine Grundeinstellung ist gegen den Größenwahn in Wirtschaft, Politik und Tierzucht

Die Veranstaltungen finden jeweils im Ramsau Zentrum statt.

Wir hoffen, dass uns auch dieses Jahr wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm gelungen ist und freuen uns auf zahlreiche Besucher.



Herzlichen Dank

für die langjährige gute Zusammenarbeit.



Johanna Arbeiter übernimmt ab sofort gerne mit Ihrem Wissen und Ihrem Charme sämtliche Agenden der Generali Gruppe.

Euer *Dieter Reiter*



Kontakt: Arbeiter Johanna Tel.: 0664 2141874



Der „Innere Schweinehund“ wurde beim 2. Ramsauer Benefizlauf in Form von lustigen Spielen in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich bekämpft. Und jeder der 40 Teilnehmer, der sich anfangs noch gesträubt hat mitzumachen, war schlussendlich mit Feuereifer dabei. Es wurde gezeigt, dass man mit einiger Kreativität und nur wenigen „Zutaten“ lustige und interessante Spiele für Jung und Alt durchführen kann.



Beim „Plubberball“ sind Teamwork, Schnelligkeit und Geschicklichkeit gefragt

„Hör mir zu ... die Steiermark hat viel zu erzählen“

– machte am 23. Juli in der Ramsau Station. Aufgrund der Absage des Kinderfestes musste der Standort der Märchenstunde kurzfristig vom Ramsau Beach zum Ramsau Zentrum verlegt werden. So waren leider nur 19 Kinder mit dabei, die sich eine Stunde lang in die Welt der Märchen entführen ließen - Danke an die Vortragende Birgit Walcher und den Schauspielerinnen vom Theater am Ortweinplatz in Graz.

Ebenso danke an das Land Steiermark, welches diese Aktion wieder möglich gemacht hat.



Im Namen des Familien-, Gesundheits- und Sozialausschuss wünsche ich allen LeserInnen einen schönen Herbst.

GR Manuela Rettenwender

Zufriedenstellende Honigernte in der Region



Die heimischen Imker können mit der Honigernte im heurigen Jahr zufrieden sein. Obwohl die Trachtzeit, das sind bei uns die Monate Mai bis Mitte Juli, verregnet und kühl war, bot die Natur reichlich Nektar und Honigtau. Unsere Bienen nützten die wenigen warmen und regenfreien Tage und Stunden intensiv. Von der Honigqualität sind alle Kenner heuer besonders angetan.

Neben der imkerlichen Tätigkeit nahmen die Bienenväter die gebotenen Informationsmöglichkeiten an und pflegten gegenseitigen Informationsaustausch. So wurde der Alm-Bienenstand des Ewald Baier in Hopfriesen/Obertal anfangs Juli d.J. von einer sehr großen Imkerschar aus dem gesamten Bezirk besichtigt. Verbunden damit war auch eine überaus interessante Erklärung am historischen Nickelschmelzofen in Hopfriesen durch Herrn Ing. Anton Streicher. Er informierte über die vergangene Bergwerksgeschichte in den Schladminger Tauern. Anschließend wurde noch in der Hold-Alm bei köstlicher Jause fachgesimpelt.

Im Frühsommer wurde vom Bienenzuchtverein ein Tagesausflug in die Berchtesgarter Ramsau, verbunden mit einem Besuch im Wassermuseum in Bad Reichenhall, unternommen. Durch Franz Schütter war diese Reise bestens organisiert und für alle Teilnehmer ein besonderes Erlebnis.

Mit dem Herbst geht das heurige Bienenjahr zu Ende und für die Bienenväter war es ein arbeitsaufwendiges, aber zufriedenstellendes Jahr.

**Ewald Baier,
Bienenzuchtverein Schladming**

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindenachrichten ist

Freitag, der 3. 12. '04.

Beiträge und Einschaltungen bitte nach Möglichkeit auf Datenträger (CD oder Diskette) bei Gem. Sekr. Herbert Kornberger (Tel. 818 12-11 od. 0664 / 153 10 36) spätestens zum o.a.

Termin abgeben oder bis dahin
an die E-Mailadresse
herbert@ramsau.at senden.

2. Ramsauer Benefizlauf



Trotz schlechter äußerer Bedingungen wurde der 2. Ramsauer Benefizlauf am Samstag, den 10. Juli 2004 wieder ein voller Erfolg. Rund 300 Teilnehmer, darunter prominente Sportler, die gemeinsam bereits über 100 WM- und Olympia-Medailen gewannen, trotzten dem strömenden Regen mit guter Laune. Eine Stunde lang wurde auf den 1.486 m langen Rundkurs in Ramsau-Ort in Regenkleidung und mit Regenschirmen gelaufen oder einfach nur gewandert.



Stärkung gab es anschließend im Foyer des Ramsau Zentrums, welches aufgrund der Wetterlage spontan zur Verfügung gestellt wurde. Für das leibliche Wohl sorgten dabei Spenden der Bioregion Ramsau, Brauerei Schladming, Bäckerei Wieser, Eurogast, Hornig Kaffee, Pfanner Fruchtsäfte, Schlumberger – Heli Royer, Seniorenbund Ramsau, Sparmarkt Ramsau, Weinhandel Schmiederer, Getränkehandel Wagner und der Eltern der HS II Schladming.

Anschließend konnte sich Jung und Alt bei den Bewegungsprogrammen vom



Fond Gesundes Österreich „Es ist nie zu spät den 1. Schritt zu tun“ noch bestens unterhalten und so für einen gelungenen Abschluss dieser Benefizveranstaltung sorgten.

Die verantwortlichen Organisatoren von Gemeinde Ramsau (GR Manuela Rettenwender), Wintersportverein Ramsau (Helfried Stiegler) und HS II Schladming (Toni Streicher und Hans Zirngast) möchten sich an dieser Stelle nochmals bei allen Sponsoren, Gönnern, Sportlern und vor allem allen Teilnehmern auf das herzlichste bedanken. Denn auch hier konnte man wieder spüren und sehen, wie viel man GEMEINSAM erreichen kann. Der Reinerlös dieser Veranstaltung beträgt zurzeit um die EUR 8.000,00. Unschuldige in Not geratenen Ramsauer Familien kann damit wieder geholfen werden.

DANKE!



Ramsau am Dachstein ist Luftkurort

Die Bemühungen der Gemeindevertretung und der früheren Fremdenverkehrsfunktionäre, für Ramsau am Dachstein das Prädikat „Kurort“ zu erreichen, gehen 30 Jahre und weiter zurück. Zu damaligen Zeiten fehlten vor allem öffentliche Abfall- und Abwasserentsorgungen.

Den letzten konkreten Absichtsbeschluss hat der Gemeinderat im Jahr 1988 gefasst. Als erste Einrichtung wurde die Anschaffung der „Klimastation“ beim Lindentamm notwendig, die seit 1990 in Betrieb ist und auf Grund der Auswertungen hat die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik das für einen Kurort erforderliche Klimagutachten erstellt. Weiters waren all die Jahre über Lärm- und Luftgütemessungen erforderlich auf Grund derer schließlich positive Gutachten ergangen sind. Ein zweimaliger örtlicher Lokalausweis durch die Bewilligungsbehörde (Land Steiermark) und positive Sachverständigengutachten haben schließlich dazu geführt, dass mit Bescheid vom 23. 07. 2004 das gesamte Gemeindegebiet von Ramsau am Dachstein als Kurort anerkannt wurde.

Das Kurgebiet – in unserem Fall das gesamte Gemeindegebiet – nennt man den **Kurbezirk**. Organ eines Kurortes ist die **Kurkommission** welche vom Land Steiermark bestellt wird. Die örtlichen Mitglieder der Kurkommission sind der jeweilige Bürgermeister (kraft Gesetz), der jeweilige Vorsitzende des Tourismusverbandes und Gemeinderat Josef Potschak als Vertreter der Gemeinde (gemäß Beschluss des Gemeinderates), Mag. Heinz Zefferer als Geschäftsführer der RVB (Badbetrieb) und Dr. Luis Stadlober (Internationales Leistungszentrum). Weiters wurde von der Gemeinde Distriktsarzt Dr. Heinz Harwald als Vertreter der im Kurbezirk ansässigen Ärzte namhaft gemacht. Als Vertreterin der im Kurbezirk befindlichen Fremdenverkehrsbetriebe wurde von der Wirtschaftskammer Frau Walpurga Deutschmann, Tischlberger, in die Kurkommission entsendet. Schließlich ist die Arbeiterkammer Liezen als Vertreterin der Dienstnehmer in den Fremdenverkehrsbetrieben Mitglied der Kurkommission.

Die Auszeichnung bzw. Prädikatisierung als Luftkurort ist eine bedeutende Aufwertung für den heimischen Tourismus. Nun liegt es an der Gemeinde, am Tourismusverband, und an den Tourismusinteressenten, bei jeder Gelegenheit auf diese Eigenschaft hinzuweisen und wirkungsvoll für dieses Prädikat zu werben.

Amtliche Nachrichten

Der Notar als Schlichtungsstelle

Das mit 1. Juli 2004 in Kraft getretene Nachbarrechtsänderungsgesetz sieht erstmals als Prozessvoraussetzung den Versuch eines Schlichtungsverfahrens vor. Dem gemäß hat die Österreichische Notariatskammer die Schlichtungsstelle des österreichischen Notariats geschaffen.

Das österreichische Notariat versteht diese Aktivität und dieses Angebot als seinen Beitrag, dem internationalen Bestreben nach Entlastung der Gerichte durch Forcierung von Methoden der außergerichte-

richtlichen Streitbeilegung wie Mediation, Schlichtung und Schiedsgerichtbarkeit Rechnung und damit letztlich zur Gerichtsentlastung beizutragen.

Es ist der Österreichischen Notariatskammer ein Anliegen, die rechtssuchende Bevölkerung auf die Einrichtung der Schlichtungsstelle des österreichischen Notariats aufmerksam zu machen.

Alle Informationen dazu sind im Internet unter www.schlichtungsstelle-notar.at zu finden.

Kostenlose Rechtsanwaltsberatung

Wie schon in den vergangenen Jahren wird der Ramsauer Bevölkerung in den letzten Monaten des Jahres 2004 von Oktober bis Dezember zu folgenden Terminen eine kostenlose Rechtsanwaltsberatung durch Frau Mag. Edith Bachler-Stadlbauer aus Öblarn (Tel. 0 36 84 / 30 5 70) angeboten:

Mittwoch	06. 10. 2004	10 bis 11 Uhr
Mittwoch	03. 11. 2004	10 bis 11 Uhr
Mittwoch	01. 12. 2004	10 bis 11 Uhr

Elektronisches Gästemeldeblatt

Wir möchten alle Vermieter nochmals auf die Möglichkeit der elektronische Übermittlung der Gästemeldescheine aufmerksam machen. Mittlerweile sind es rund 60 Betriebe, die ihre Meldescheine problemlos via Internet an die Gemeinde schicken und somit die Verarbeitung wesentlich erleichtern.

Für den Vermieter bietet sich besonders die übersichtliche Verwaltung, die Rechnung für den Gast und die Wegersparnis zur Gemeinde, Tourismusverband oder Raiffeisenbank/Sparkasse an. Besonders hinweisen möchten wir, dass außer den Online-Kosten keine zusätzlichen Programm- oder Wartungskosten anfallen. Ebenfalls erleichtert das elektronische Gästebrett den Meldevorgang bei Stammgästen, da diese Daten nach den ersten Eintrag kopiert werden können und somit ein erneutes Ausfüllen für Gast und Vermieter wegfällt. Die E-Gästebrett ist leicht zu bedienen und man muss kein Experte auf dem Gebiet Computer sein!

Falls Sie das elektronische Gästebrett in Zukunft nutzen möchten, steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Birgit Schrempf, Meldeamt (Tel.: 81812-12) gerne zur Verfügung und erklärt Ihnen, wie die das E-Gästebrett genutzt wird.

Neue Richtlinien für Katastrophenschäden

Vor Schäden aus einer Naturkatastrophe und größeren Unwetterschäden blieb unser Gebiet – dem Herrgott sei Dank – im vergangenen Sommer verschont.

Die Richtlinien, betreffend Katastrophenschäden im Vermögen physischer und juristischer Personen wurden überarbeitet und sind im Juni dieses Jahres in Kraft getreten. Das erforderliche Formular, der sogenannte Privatschadensausweis wurde neu gestaltet. Es ist die neu definierte Schadensart 03 „Schäden an Wald und Orkan, Schneedruck, sowie Waldbodenverluste“ angeführt.

Umfassende Informationen zum Thema Katastrophenschäden (Richtlinien, Privatschadensausweisformular und Flussdiagramm bzw. Verfahrensablauf) sind im Internet unter der Adresse <http://www.agrar.steiermark.at/cms/beitrag/10032540/6706> zu finden.

Selbstverständlich erhalten Sie diese Informationen auch im Gemeindeamt – zuständiger Bearbeiter ist Gem.-Schr. Herbert Kornberger.

Sprechstunden Bürgermeister Helmut Schrempf

Montag, Mittwoch und Freitag
10 – 12 Uhr od. nach Vereinbarung

Ärztendienstplan

Sanitätsdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 22144, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

24785	Dr. Sulzbacher, Schladming
81081	DA Dr. Harwald, Ramsau a. D.
03686 / 2204	DA Dr. Miklautz, Haus
22589	DA Dr. Radl
22470	Dr. Thier-Pohl, Schladming

Oktober 2004

02.10./03.10.04	DA Dr. Harwald
09.10./10.10.04	Dr. Thier-Pohl
16.10./17.10.04	DA Dr. Radl
23.10./24.10.04	DA Dr. Miklautz
26.10.04 Nationalfeiertag	Dr. Sulzbacher
30.10./31.10.04	Dr. Sulzbacher

November 2004

01.11.04 Allerheiligen	DA Dr. Radl
06.11./07.11.04	DA Dr. Radl
13.11./14.11.04	Dr. Thier-Pohl
20.11./21.11.04	DA Dr. Miklautz
27.11./28.11.04	DA Dr. Harwald

Dezember 2004

04.12./05.12.04	Dr. Sulzbacher
08.12. Maria Empfängnis	DA Dr. Miklautz
11.12./12.12.04	DA Dr. Radl
18.12./19.12.04	DA Dr. Harwald
24.12. Hl. Abend/25.12.04	Dr. Thier-Pohl
26.12.04	Dr. Sulzbacher
31.12.04/01.01.05	DA Dr. Miklautz

Jänner 2005

02.01.05	DA Dr. Radl
06.01.05	Dr. Thier-Pohl

Aus dem Bauamt – Bauvorhaben und deren Meldung an die Gemeinde

In unserer Gemeinde vernimmt man hinsichtlich geplanter Baumaßnahmen und deren Genehmigung oftmals die unterschiedlichsten Meinungen – auch von Seiten der tätigen Planer werden hierzu leider nicht immer richtige Informationen an die Bauwerber weitergegeben.

Grundsätzlich sei festgehalten, dass JEDES Bauvorhaben bei der Gemeinde (Baubehörde) meldepflichtig ist. Die oft vertretene Position, dass die lt. Baugesetz als „bewilligungsfrei“ eingestuften Bauvorhaben ohne jegliche Meldung an die Gemeinde begonnen werden können, ist schlichtweg falsch!

Vielen Bauwerbern – und leider auch Planern – sind in diesem Zusammenhang die baugesetzlichen Bestimmungen zu wenig geläufig und es entstehen unrechtmäßige Tatbestände und Sachverhalte (aufgrund des Umfangs und der zahlreichen Novellierungen des steiermärkischen Baugesetzes ist dies ja auch nicht weiter verwunderlich...).

Umso mehr drängt das Bauamt darauf, diese gesetzliche Bestimmung der Meldung (rechtzeitig, d.h. einige Wochen VOR Baubeginn) einzuhalten, da durch diese Meldung an die Gemeinde bzw. nach Rückfrage bei den zuständigen Sachverständigen rechtliche Fragen vorab – sozusagen „bevor es zu spät ist“ – geklärt werden können. Auch im Sinne nicht übergangener Nachbarrechte ist diese Vorgangsweise von großer Bedeutung und hilft möglicherweise – die auch bei uns immer häufiger wahrnehmbaren – Nachbarstreitigkeiten in Bauangelegenheiten in Grenzen zu halten.

Natürlich steht Ihnen das Bauamt (Harald Tritscher; Tel. 81812-DW 16) für diesbezügliche Fragen gerne zur Verfügung.

Gemeindezeitungsinserate

Ein Inserat in der Gemeinde-Zeitung lohnt sich! Mit einer Einschaltung unterstützen Sie die Herausgabe der Ramsauer Gemeinde-Nachrichten.

Preis für:

1/8 Seite € 75,- 1/4 Seite € 150,-
1/2 Seite € 300,- 3/4 Seite € 450,-
1/1 Seite € 600,-

jeweils zuzüglich 5 % Werbeabgabe und 20 % Umsatzsteuer

Ein Nachtrag aus dem vorigen Winter ...

Ein besonderer Dank gebührt nachträglich Matthias Schrempf, vlg. Minzl, der die Pferdeschlittensaison vergangenen Winter extra um einen Tag verlängert hat und die beiden schwerstbehinderten Kinder unserer Volksschule, Roman und Kelmend kostenlos durch die Ramsau kutschiert hat.



Integrationsschülerbetreuerin Waltraud Penatzer und Sonderschullehrerin Martina Brunthaler mit den beiden Buben und Kutscher Matthias Schrempf

Ein besonderes Geburtstagsfest im Zirbenhof ...



...feierten wirklich langjährige Ramsauer Stammgäste: Frau Christa Lübbers und Herr Norbert Jüngst aus Berlin zählen zusammen 125 Lebensjahre und haben am gleichen Tag Geburtstag. Wer wie alt ist, bleibt ein Geheimnis der Redaktion. Jedenfalls auch von dieser Stelle aus nachträglich herzlichen Glückwunsch !

Herzlichen Glückwunsch den jungen Akademikern!



und Produktionstechnik.

Herrn **Dipl. Ing. Gernot Simonlehner**, Haus Schmiedstock, gratulieren wir nachträglich zum erfolgreichen Abschluss des Diplomstudiums für Maschinenbau-



Frau **Mag. Ute Simonlehner**, ebenfalls Haus Schmiedstock, hat kürzlich die Diplomprüfung für die Studienrichtung Deutsche Philologie (Neuere

deutsche Literatur und Theaterwissenschaft) an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien mit Auszeichnung bestanden und wurde ihr dafür der akademische Titel „Magistra phil.“ verliehen.

Wir gratulieren ebenfalls herzlich zu dieser besonderen Leistung!



Frau **Mag. Heidi Knaus**, Blasbichlerhof, hat ebenfalls den akademischen Titel „Magistra der Philosophie“ verliehen bekommen. Sie hat das Sprachstudium für Italienisch

und Spanisch an der Universität Salzburg erfolgreich abgeschlossen und unterrichtet diese Sprachen bereits an einer AHS in Klagenfurt. Herzliche Gratulation und alles Gute in der weiteren Berufslaufbahn!



Zuerst möchte ich mich bei allen bedanken, die heuer wieder unser Bio-Sommerfest mitgestaltet oder besucht haben. Bei diesem Fest hat sich unsere Gruppe, die bis jetzt die BIOREGION nach Innen und Außen vertreten hat, mit einem neuen Namen und einem neuen Logo vorgestellt, das wir gemeinsam mit Dieter Lang erarbeitet haben:



Wir arbeiten seit rund 5 Jahren an dem Projekt BIOREGION RAMSAU . Viel ist uns schon gelungen, aber sehr viel Arbeit haben wir noch vor uns. Der Name ist eine Wortspielerei mit den Begriffen BIO und PIONIER. Der Pionier ist im Duden, wie folgt, beschrieben:

„Wegbereiter, Vorkämpfer, Bahnbrecher“

So sehen wir uns mit der Arbeit, die wir für die BIOREGION RAMSAU leisten. Wir hoffen, dass durch unsere Vorarbeit möglichst viele Betriebe den Weg zum Bio-Tourismus finden.

Zum Schluss möchte ich noch auf die Veranstaltung im Rahmen der GESUNDEN GEMEINDE hinweisen, bei der wir am 19. November einen Vortrag von Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Alfred HAIGER zum Thema „Gentechnik in Landwirtschaft und Lebensmittel – Wem nutzt sie, wer braucht sie?“ organisieren dürfen.

**Für die RAMSAUER BIONIERE
Georg Berger**

www.help.gv.at – Eine informative Internetadresse

Eine Vielzahl von Stichwörtern oder Begriffen von A bis Z unter der oben angeführten Internetadresse ermöglicht dem Bürger eine umfassende Information zu den verschiedensten Lebensbereichen. Diese Informationsquelle sollte viel besser genutzt werden !

Herzlichen Glückwunsch!

...zum freudigen Ereignis



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Mädchen wurden geboren:

27.06.2004: Bodensteiner Dagmar und Wolfgang, Vorberg 511, eine Eva-Zoe

01.07.2004: Walcher Birgit und Reinhold, Schildlehen 118, eine Alena

26.08.2004: Simonlehner Doris, Ramsau 44, eine Anna

27.08.2004: Schrempf Carmen und Wilfried, Leiten 252, eine Chelsea Elsa

30.08.2004: Erlbacher Jennifer, Schildlehen 45, eine Hannah Marie

Jungen wurden geboren:

06.07.2004: Bachler Angelika und Walcher Christian, Schildlehen 34, einen Robin

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre:

Rudolf Perhab, Haus Waldheim (7.7.)
Herwig Derstvenscheg, Vorberg 464 (8.7.)
Elsa Moser, Haus Karin (12.8.)
Josef Tritscher, Haus Panorama (3.9.)
Herbert Zöchling, Haus Fichtenhain (4.9.)
Josefa Perhab, Haus Almrast (29.9.)
Maria Walcher, vlg. Zeiser (29.9.)

75 Jahre:

Elsa Becker, Pension Neuwirt (14.7.)
Helmuth Schrempf, Brandhof (23.8.)
Johanna Savi-Iffrig, Ramsau 258 (4.9.)

80 Jahre:

Gottfried Kraml, Feichtl (11.9.)

85 Jahre:

Ludwig Hofweyer,
Pension Hofweyer (29.7.)
Robert Obergruber, Haus Wacholder (11.9.)
Lydia Tritscher, Kobaldhof (20.9.)

„Danke“

Ein großes „Dankeschön“ möchten wir Herrn Ralf Schelzig, dem Besitzer des „Schranglhäusl“ auf diesem Wege übermitteln. Durch sein Verständnis und seine Unterstützung war es möglich, dass unser Heinz Wieser bis zum Ableben im vergangenen Dezember in seinem Heimathaus gratis wohnen durfte. Eine soziale Tat, die nicht selbstverständlich war.

Nochmals herzlichen Dank.



Schladminger Bruderlade Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe Heimhilfe und Essen auf Rädern

8970 Schladming, Schulgasse 616
Telefon 03687 / 23840
E-Mail bruderlade@hotmail.com

Die Schladminger Bruderlade bietet seit 1991 für den Sprengel des Gerichtsbezirkes Schladming flächendeckend medizinische Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Heimhilfe und Essen auf Rädern an.

In unseren Zuständigkeitsbereich, fallen die 7 Gemeinden Pichl-Preunegg, Ramsau, Schladming, Rohrmoos-Untertal, Haus im Ennstal, Aich-Assach und Gössenberg mit rund 12.200 Einwohnern.

Als weitere Dienstleistungen können wir Notruftelefon, (Hilfe rund um die Uhr), Therapielaserbehandlung (zur Verbesserung der Wundheilung z.B. bei offenen Beinen, Operationsnarben) und die Bereitstellung von Pflegebehelfsmitteln (elektrisch verstellbares Krankenbett, Rollstuhl..) anbieten.

Unser Büro befindet sich in Schladming, in der Schulgasse 616 (Taxi Maxi-Gebäude) und ist von Montag bis Donnerstag jeweils von 8 bis 16 Uhr, sowie Freitag von 8 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 03687 / 23840 erreichbar.

Wenn Sie Fragen zu Hauskrankenpflege, Altenhilfe sowie zu unseren weiteren zahlreichen Dienstleistungen haben, rufen Sie uns einfach an oder sprechen Sie persönlich mit uns!

Wir MitarbeiterInnen freuen uns über Ihr Interesse an unseren Tätigkeiten und helfen Ihnen gerne weiter.

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Marian Glabus, Clubhaus Residence am 18. 06. 2004 im 67. Lebensjahr

Helmut May, Haus Kindlbrunn am 02. 07. 2004 im 92. Lebensjahr

Siegmond Moosbrugger, vlg. Eggl am 07. 07. 2004, im 64. Lebensjahr

Hermine Perhab, Haus Hermine am 28. 07. 2004 im 87. Lebensjahr

Susanne Wieser, Haus Quellwieser am 28. 07. 2004 im 87. Lebensjahr

Hermann Kahr, Ramsau 257 am 21. 08. 2004 im 61. Lebensjahr

*Wir wollen unseren lieben
Verstorbenen stets ein ehrendes
Angedenken bewahren!*

Internationales Senioren-Schachturnier in Ramsau am Dachstein

Vom 15. 06. – 23. 06. 2004 fand im RamsauZentrum das 4. Internationale Senioren-Schachturnier statt. Am Turnier nahmen Schachspieler aus Österreich, Deutschland und Italien teil. Turniersieger wurde der ehemalige Staatsmeister Anton Strauß aus Wien mit 7 Punkten aus 9 Runden. Lokalmataador und Mitorganisator des Turniers Josef Tritscher aus Ramsau am Dachstein konnte mit 5 Punkten unter den 41 Teilnehmern den sehr guten 16. Rang erreichen. Neben dem Schachspiel gab es natürlich auch noch ein entsprechendes Rahmenprogramm – alle Spieler waren begeistert von der schönen Landschaft der Ramsau und haben schon für das 5. Internationale Turnier im Jahr 2005 zugesagt.



Restmüll – Biomüll – Siedlungsabfälle – Biomix-Tonne

Wohin mit dem Restmüll? Wohin mit dem Biomüll? Was, bitte sehr, sind Siedlungsabfälle? Und was bedeutet eigentlich Biomix-Tonne?

Vielen ergeht es so wie dem Verfasser dieses Artikels. Sie siedeln sich in der wunderschönen Dachstein-Tauern-Region an und werden irgendwann - meist ziemlich bald - mit der Tatsache konfrontiert, dass im Gebiet des Abfallwirtschaftsverbandes Schladming manches anders ist als in benachbarten Regionen. Hier gibt es zum Beispiel keine Biomüll-Tonne, sondern eine Biomix-Tonne. Diese Biomix-Tonne vereint die Restmülltonne mit der Biomülltonne. Zwei Mülltonnen in einer also. Das ist nicht nur sehr praktisch für die Abfallsammler, sondern hat auch mehrere große Vorteile für den Verwerter dieses Abfalls.

Der in der Biomix-Tonne gesammelte Abfall wird in die Abfallverwertungsanlage Aich transportiert und dort aufbereitet. Er wird per Hand sortiert (von Störstoffen befreit) und danach aufgetrennt in eine thermische Fraktion (gelangt in die Verbrennung), in eine deponierbare Fraktion und eine kompostierbare Fraktion. Dieser letztgenannten Fraktion wird Klärschlamm aus den Kläranlagen der Region beigemischt. Diese Mischung wird in einem monatelang dauernden, ausgeklügelten Prozess zu hochwertigem Humus kompostiert. Damit gelingt es dem AWW Schladming, den größten Teil an organischem Material aus der Biomix-Tonne sinnvoll zu verwerten.

Dass dieses System einen großen Vorteil gegenüber einer getrennten Sammlung von Biomüll hat, beweist auch eine aktuelle Restmüllanalyse des Landes Steiermark aus dem Jahr 2003 sehr eindrucks-

voll. Trotz getrennter Sammlung von Biomüll in einem überwiegenden Teil der Steiermark befinden sich 37,6% (der bei weitem größte Prozentsatz) organische Abfälle im steirischen Restmüll. Organische Abfälle (das sind Küchenabfälle, Schnittblumen etc.) landen also – egal ob Biomülltonne oder nicht – in der Regel in der Restmülltonne. Für Rasen- und Heckschnitt gibt es im Verbandsgebiet des AWW Schladming und somit auch in der Gemeinde Ramsau (vor dem ASZ) einen Grünschnittcontainer, der von der Bevölkerung sehr gerne genutzt wird.

Die Restmüllanalyse des Landes zeigt aber leider auch, dass etwa 10% des Restmülls Papier und Karton sind. Ebenso verhält es sich mit Verpackungsmaterialien aus Kunststoff, Aluminium und Blech und auch mit Verpackungsglas. Das wirft natürlich die Frage auf, warum die Bevölkerung Verpackungsmaterialien, für die der Gelbe Sack zur Verfügung steht, bzw. Papier und Karton (in den Papiercontainer) und Glas (in den Glascontainer) teuer in der Biomix-Tonne entsorgt, wo doch andere Alternativen zur Verfügung stehen. Fast jeder muss mit seinem Geld haushalten, hier aber wird um gutes Geld eine teure Entsorgungsvariante gewählt – abgesehen von ökologischen Gesichtspunkten. Jeder möchte niedrige Müllgebühren, es gibt – wie oben gezeigt – durchaus Möglichkeiten, die Höhe der Müllgebühren auf lange Sicht mit zu beeinflussen.

Zum Schluss noch die Antwort auf die Frage, was denn Siedlungsabfälle seien: Mit der Einführung des neuen Bundesabfallwirtschaftsgesetzes (2003) und daran angepasst des neuen Steirischen Abfallwirtschaftsgesetzes (Herbst 2004) wurden gemäß der Vorgaben aus dem

Europäischen Abfallkatalog die Begriffe Restmüll und Hausmüll zum Begriff Siedlungsabfall umgewandelt.

PS: Besuchen sie die Homepage des AWW Schladming auf dem Steiermark-Server im Internet unter der Adresse www.abfallwirtschaft.steiermark.at/schladming.

**Wolfgang Rüscher,
Kommunaler Umwelt- und
Abfallberater AWW Schladming**

ALTSTOFFSAMMELINSEL RAMSAU-ORT

Aus gegebenem Anlass ergeht wieder einmal der dringliche Aufruf um bessere Disziplin bei der Anlieferung zur Altstoffsammelinsel in Ramsau-Ort.

Die Altstoffsammelinsel ist keine Müllsammelinsel und keine Sperrmüllsammelinsel und schon gar keine Sammelstelle für riesige Mengen gewerblicher Altstoffe oder Abfälle!!!!

Das Betreuungspersonal bei der Altstoffsammelinsel ist sowohl vom Abfallwirtschaftsverband als auch von der Gemeinde angewiesen, nicht passende Anlieferungen abzuweisen. Was sich diese Leute teilweise von einigen Ramsauern anhören müssen und wie ihre Anweisungen ignoriert werden, ist einfach eine Frechheit!

Wir bitten daher wieder einmal alle Anlieferer bei der Altstoffsammelinsel, auch jene unbeherrschbaren Zeitgenossen, die meinen, sie müssen ihre „Macht“ gegenüber dem Betreuungspersonal zeigen und ausspielen, die Anweisungen zu befolgen.



Herausgeber:

Bürgermeister Helmut Schrempf,
Gemeindeamt Ramsau am Dachstein,
Ramsau 136, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion:

Herbert Kornberger, Gemeindeamt

Layout und Druck:

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Rechtzeitig vor Erstellung der neuen Ausgabe der Gemeindezeitung erfolgt eine Erinnerungs-E-mail an alle vorgemerkten Interessenten für einen Beitrag bzw. ein Inserat (bei Interesse bitte die E-mail-Adresse bekanntgeben – vielen Dank!)



8970 SCHLADMING • Salzburger Straße 673

Telefon **03687/ 23351** • Fax DW 4

- Erdbau
- Entsorgung
- Kanaldienst
- Straßendienst
- Autokran
- Hebebühnen

Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage bieten wir ab sofort die Entsorgung von Speiseresten und Küchenabfällen an. Anfragen unter den Telnr. 0664 8346730 und 0664 38 44 101.

Im Zuge dieser Abholung ist auch die Altfett- und Altglasentsorgung möglich.

Ramsauer Jägerschaft

Wie jedes Jahr, so auch heuer unternahmen die Ramsauer Jäger einen schönen Tagesausflug. Die heurige Jagawande-

führte die Wanderung weiter über den Austriaweg zur Hofpürglhütte, wo die Teilnehmer von der Hüttenwirtin Kathi Stei-



rung führte am 24. Juli nach Filzmoos. Mit einem Bus fuhr man in die Aualm und von da ging es unter der Führung von Ortsstellenleiter Johann Schrempf, vlg. Wagner und Georg Kirchgasser, vlg. Günther zu Fuß weiter über die schöne Almlandchaft der Sulzkaralm und der Mahdalm zur Losegg-Alm, so eine Rast eingelegt wurde. Nach einer gemütlichen Jause

ner freudig begrüßt und bewirtet wurden. Am Nachmittag erfolgte der Abstieg zur Oberhofalm. Dort kehrten den Wanderer und einige nachgekommene Waidkameraden bei der Familie Salchegger in geselliger Runde ein. Ortsstellenleiter Johann Schrempf bedankte sich schließlich bei allen Beteiligten für das gute Gelingen dieses schönen Wandertages.

Fertigstellung der Schießanlage in Aich/Assach

Die Erzherzog-Johann-Schießstätte in Aich wurde durch den Sturm im Herbst 2002 erheblich beschädigt. Nach einer Planungsphase im Jahre 2003 wurde heuer im Frühjahr mit der Renovierung begonnen. Weiters mussten umfangreiche Auflagen der Bezirksbehörde bezüglich Lärmeinschränkung umgesetzt werden. Nach einer Bauzeit von drei Monaten konnte die Schießanlage wieder neu hergestellt werden. Derzeit ist noch die Installation einer elektronischen Karten- bzw. Schlüsselanlage vorgesehen.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen großzügigen Spendern von Bauholz,

Geldspenden und bei den vielen Helfern, die bei der Schießanlage in Aich Hand angelegt haben, recht herzlich bedanken.

- Verleih von Bodenputzmaschinen plus Putzmittel für Nass- und Trockenreinigung
- Spanplatten-Schrauben von 3x20 bis 6x100cm und noch mehr...

FARBEN- UND TAPETENGESCHÄFT

in Ramsau-Schildlehen
Fam. Schrempf / Türispitz
Tel. 03687/81303



Stürmisches Jubiläum des Guttenberghauses



Regen und Schnee konnten über 60 Bergsteiger nicht daran hindern mit der „großen alten Dame“, dem Guttenberghaus, den Neunziger zu feiern! Und die Hütte erwies sich an jenem 11. Juli als

wahres Schutzhaus, als ein Ort, an dem man Geborgenheit fand und an dem Erinnerungen an alte Bergsteigerzeiten wieder lebendig wurden. Nach wie vor gilt es vom Tal aufzusteigen und tausend Höhenmeter zu überwinden, um dieses gastliche Haus unterhalb der Feistererscharte zu erreichen. Mit großem Respekt erinnerte der 1. Vorsitzende der ÖAV Sektion Austria, Kommerzialrat Friedrich Macher, an die Erbauer des Guttenberghauses, das aufgrund einer für damalige Verhältnisse großzügige und vorausschauende Planung in den vergangenen neunzig Jahren so gut wie keine Veränderung erfuhr! Davon zeugt auch eine kleine Ausstellung in den Gasträumen, die vom Alpenverein Haus i. E. und den Hüttenwirtsleuten gestaltet worden ist.

Evang. Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner feierte mit den Anwesenden einen stimmungsvollen Berggottesdienst, der von den Musikanten der „Ausgapascht'n“ aus der Ramsau festlich umrahmt wurde. Bürgermeister Helmut Schrempf erinnerte an das unermüdliche Wirken der Pächter, allen voran Gottlieb und Nelli Stocker und den nunmehrigen auch schon langjährigen Pächtern Eduard und Kunigunde Perhab. Einmalig die Tatsache, dass das Guttenberg seit 1914 bisher nur vier Pächter kannte! Der 1. Vorsitzende der ÖAV S. Haus i. E. Walter Bastl hob die langjährige Verbundenheit des Hauser Bergsteigervereins zur Hütte und ihrer Pächterfamilie hervor und erinnerte an viele Kinder- und Jugendberglager des Vereins auf Steiermarks höchstgelegene Alpenvereinsschutzhütte. Eduard Perhab bedankte sich in seinem Namen und im Namen seiner Familie, die mit Günther und Jitka bereits in die „nächste Pächtergeneration“ hineinwächst, bei allen, die zu diesem Jubiläumsfest auf den Berg gekommen waren. Bei einem ausgezeichneten Brat'l und Musik mit den „Ausg'apascht'n“, die es an diesem Tag wieder „einzuschneien“ drohte, fand dieses wohl höchstgelegene Fest unseres Bundeslandes seinen Ausklang.

Mit herzlichen Grüßen, Walter Bastl

Warter
GAS · WASSER · HEIZUNG · LÜFTUNG
SOLARANLAGEN · ENERGIEBERATUNG
8974 MANDLING
Tel. 06454/7212 · Fax 06454/7212-8
e-mail: wartergmbh@tild.at
Lehrlinge werden aufgenommen!



1. Ramsauer Flohmarkt am Dorfplatz

Am Nachmittag des 6. August veranstalteten die „Ramsauer G'schäftsleut'“ am Ortsplatz vor dem Hotel Pehab einen Flohmarkt an dem die Firmen Berger OHG Goldschmiede, Firma Guggi Bekleidung, Intersport Bachler, Kefer Kinderbekleidung, Landmarkt Ramsau, Schneiderei Schrempf, Sport Ski Willy, Walcher Tapezierer, Walcher Richard Antikwaren



und Frau Wolff Brigitte teilnahmen. Obwohl es regnete herrschte reges Interesse an den angebotenen Waren. Auch konnte der Regen die gute Stimmung, für die die Dachsteinhaus Buam mit flotter Musik sorgten, nicht beeinträchtigen, sodass die Initiatoren des Flohmarktes – Herr Froschauer Harald und Herr Schrempf Matthias von einer kleinen netten gelungenen Veranstaltung sprechen konnten. Für die gute Bewirtung und für die finanzielle Unterstützung möchten sich die „Ramsauer G'schäftsleut'“ bei Herrn Prugger Matthias Kirchenwirt recht herzlich bedanken.



Gewinnspiel zum Schulbeginn bei Kindermode Christine Kefer



Maxi Prugger bei der Ziehung

Unter dem Motto: „Hol dir das Geld für deinen Einkauf zurück“ konnten von unseren Kunden, die in der Zeit von 3. bis 13. September eingekauft haben – 3 glückliche Gewinner ermittelt werden.

- ❖ Heidi Schrempf – Haus Bergland
- ❖ Anita Danklmayer – Haus Alpenglühn
- ❖ Lydia Erlbacher – Bacherhof

Wir gratulieren herzlich den Gewinnern!

Drogerie in Ramsau-Ort wird geschlossen

Die Geschäfte in Ramsau Ort werden leider von Jahr zu Jahr weniger. Nachdem Friseur Christl, Kosmetik Royer, Huber Walkwaren, Schnitzstube, Glasvitrine Elisabeth Walcher und Trachtenmode Tritscher geschlossen haben, wird nun auch die Drogerie mit Saisonende für immer schließen. Die sinkenden Nächtigungszahlen der letzten Jahre und dazu der Kaufkraftabfluß in die größeren Städte spüren vor allem die kleineren Geschäfte und bedrohen deren Existenz.

Wir danken Frau Fuchs, dass sie den weiten Arbeitsweg von Liezen nach Ramsau nicht gescheut hat und sieben Jahre für uns da war. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Alle Ramsauer und Gäste können beim Abverkauf noch Jagd nach Schnäppchen machen.

Durch die vielen leeren Geschäfte wird unser Ort immer noch ruhiger. Ist es nicht schon zu ruhig geworden in unserem Ort??? Wie können wir unseren Gästen wieder mehr bieten? Vielleicht befinden sich ja unter den jungen Ramsauern ein paar neue Unternehmer, die mit frischem Elan unseren Ort etwas aufmuntern werden. Es wäre sehr erfreulich und begrüßenswert.

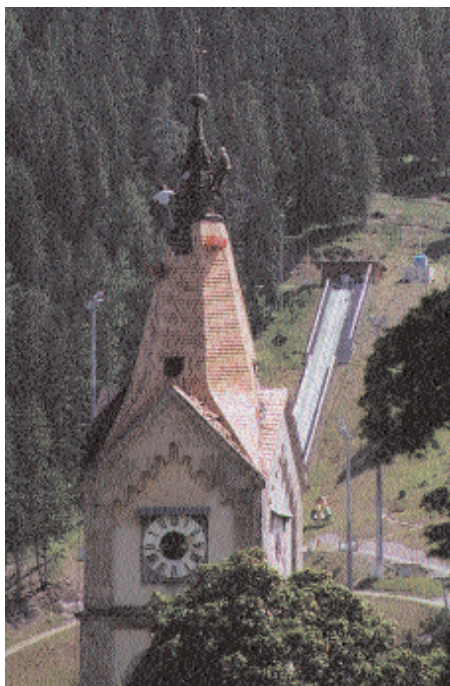
Die Ramsauer G'schäftsleut



*Kinder-
mode Christine*
KEFER
RAMSAU
Ort 101 Tel: 03687 / 81497

Die neue Schibekleidung von
"O'Neill" und "X 10"
ist da

**AKTION: VORJAHRESMODELLE WINTERJACKEN U.
SCHIBEKLEIDUNG TIEF REDUZIERT !!!**



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88

Tel. 03687/81912, Fax: DW 12

E-Mail: evang.ramsau@24on.cc

pfr.rehner@24on.cc

Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers:

Di, Do und Fr vormittags

und nach Vereinbarung

Wort des Pfarrers

„... eine Gabe des Segens und nicht des Geizes.“

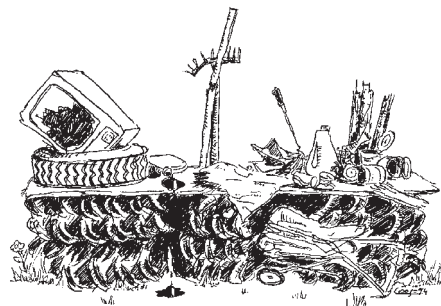
Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!“

... schreibt der Apostel Paulus in 2. Korinther 9

Ohne Geld gelingt auch die Kirche auf Erden nicht. Das hat Paulus zu seiner Zeit erkannt und seine kleinen Gemeinden immer wieder gebeten, ihm etwas Geld für seine Reisen oder zum Verteilen in anderen Gemeinden zu schicken. Dabei hat er gehofft, dass leichten Herzens gegeben wird: einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Man kann es beklagen, aber Geld spielt in der Kirche immer noch eine große Rolle. Ohne Geld gelingt nicht viel.



Es gibt also genug Grund, am Erntedankfest euch allen zu danken, die ihr für die Kirche sorgt. Ihr tut es hoffentlich gerne. Unsere Kirche bemüht sich, verantwortlich mit dem Geld umzugehen. Dann soll sich auch erfüllen, was Paulus hoffte: wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Damit meint Paulus aber nicht nur das Geld, Gott sei Dank. Paulus denkt und hofft viel weiter. Wer sein Eigenes nicht nur für sich erntet und nicht nur für sich behält, wird auch den reichen Segen Gottes spüren.



Termine im Herbst

Familiengottesdienst „Famigo“:

1. Sonntag im Monat, 10:15

5. Oktober Missionsabend,

Bethaus 20 Uhr

Erntedank:

Sonntag, 10. Oktober

Kameradschaftsfest

Sonntag, 17. Oktober

31. Oktober, Reformationsfest:

(Sonntag) – Jubelkonfirmation

Ewigkeitssonntag

(Totengedenken) 21. November

November / Dezember:

Bibelabende in Bauernstub'n

Jugendkreis Original

Wie ihr seht, haben wir unseren Sommer sehr genossen!

Mit mehr als 3000 Jugendlichen aus aller Welt haben wir Sommer, Sonne, das Missionsschiff Doulos in Bremen, Sport, Action, Gebet, Lobpreis, Jesus ... auf dem Jugendkongress TEENSTREET in Olden-

burg erlebt! Es war echt voi spannend und aufregend und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr. Vielleicht bist Du auch dabei? (Danke auch der Pfarrgemeinde für die Unterstützung bei der Zugfahrt, die wieder mal voi lustig war.)

Nach wie vor haben wir dieselbe Gaudi,

Action und Gemeinschaft mit Jesus jeden Samstag ab 19.00 Uhr im Pfarrhaus. Jedermann(frau) ab 13 ist herzlich willkommen, abends bringen wir euch auch gerne nach Hause! Schauts einfach mal herein, wir freuen uns!

Euer ORIGINAL



Jungschar-News



„Nicht wie bei Räubers“: Unser Jungscharlager vom 21. – 25. Juli 2004 am Kärntner Hafnersee

Unser heuriges Sommerlager war wieder eine ganz schöne und besondere Zeit. Schon seit 10 Jahren gibt es diese Sommerfreizeit (Jubiläum!) und es freut uns, dass jedes Jahr so viele Kinder mitfahren! Heuer waren wieder 51(!) Reiselustige dabei. Danke an alle die mit waren und Danke an die 11 Mitarbeiter, die diese Zeit so super gestaltet haben. Es war



wieder sehr lustig und interessant.

Ein herzliches Danke auch an alle Eltern, dass sie die Jungschararbeit so positiv unterstützen!



ACHTUNG:

Hier ist eine Einladung für ALLE, die in Kärnten mit dabei waren und für ALLE die leider nicht mitkommen konnten aber sich schon wieder voll auf die Jungschar freuen:

Komm zur Jungschar! DU bist herzlich eingeladen!

Jungscharzeit ist jeden Freitag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr im Jugendraum, Evangelisches Pfarrhaus Ramsau!

Da gibt es Singen, Spielen, Freunde treffen, Interessantes aus der Bibel, Spaß, Abenteuer, Überraschungen,... Nimm doch auch Deine Freunde mit!

Falls Du niemand hast, der Dich zur Jungschar bringt – kein Problem:

Wir holen Dich gerne ab und bringen Dich wieder nach Hause!

Anruf genügt: 0664/1641387 (Hansi)

Bis bald, wir freuen uns auf Dich!



Danke für alle Beiträge zum Kirchweihfest

Ahornbäume vor der Kirche

Zu fällen einen schönen Baum, braucht's eine Viertelstunde kaum. Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht's, Mensch bedenke es, ein Jahrhundert.

Eugen Roth

Wer sich die Ahornbäume vor der Kirche genauer angeschaut hat, wird gesehen haben, dass sich diese nicht mehr im besten Zustand befinden. Stamm- und Astteile sind abgestorben und stellen für darunter stehende Personen eine Gefahr dar. Daher beschloss das Presbyterium im Juni, die Bäume fällen zu lassen und durch Neupflanzungen zu ersetzen. Im Zuge der Einholung von Kostenvoranschlägen, machte Fr. Zenz von der Baumschule in Gröbming jedoch den Vorschlag, die Bäume noch nicht umzuschneiden, da so alte Bäume (sie sind wesentlich älter als unsere Kirche) einen sehr großen Wert darstellen. Durch einen gezielten Rückschnitt können die Kronen saniert werden. Mit großer Wahrscheinlichkeit würden die Bäume nach zwei bis drei Jahren wieder eine schöne Krone aufweisen und könnten so noch einige Jahrzehnte als Schmuck vor der Kirche stehen bleiben. Auf Grund dieser Argumente, beschloss das Presbyterium in seiner im August, den Juniabschluss aufzuheben und die Fa. Zenz in Gröbming mit der Sanierung der Bäume zu beauftragen. Der Rückschnitt der Bäume soll mit einsetzendem Laubfall etwa Mitte Oktober erfolgen. Wir dürfen uns hoffentlich noch lange am Anblick dieser prachtvollen Bäume erfreuen.



Mission is possible?

„Die Gemeinschaft der Christen ist niemals in sich selbst abgeschlossen“, schrieb Papst Paul VI. vor 30 Jahren.

Missionare waren schon immer von Europa ausgegangen, um „arme Heidenkinder“ zum Glauben zu bringen. Doch die Situation in den ehemaligen Missionsgebieten hat sich gewandelt. Ein entscheidender Schritt dazu war ihre Anerkennung als eigenständige Ortskirchen. Daraufhin entwickelten sie enormes spirituelles Selbstbewusstsein.

Hier kehren immer mehr Menschen der Kirche den Rücken. Die „Heidenkinder“ wohnen jetzt auch in Berlin und Wien, in London und Paris. Es treten mehr Menschen aus, als sich durch Taufe oder Wiedereintritt zur Kirche hinwenden. An der Krise, so das Institut für Demoskopie Allensbach, tragen die Kirchen Mitschuld – sie haben ihre religiöse Substanz ausgehöhlt, sich selbst das „Geheimnis Gott“ genommen. „Mission Impossible“ – so scheint es.

„Mission“ heißt „Sendung“. Sie ist keine Zusatzqualifikation zum Christentum, sondern seine Lebenshaltung, einladendes Zeugnis für Gott: „Geht hinaus in alle Welt“, lautet der Auftrag des auferstandenen Christus (Mt 28,19). Wie viele Menschen sich in der schrumpfenden Kirche Europas wohl noch als Gesandte zueinander und zur Welt verstehen? Europa hat dazu neue spirituelle Kraft nötig. So sagt der Wiener Erzbischof Christoph Schönborn: „Wir brauchen es, dass uns das Evangelium aus einer neuen Lebenssituation heraus zugesprochen wird.“

Missionsgesellschaften in aller Welt brauchen für ihre Arbeit auch Geld. Wenn unsere Glaubenskraft auch in Frage gestellt wird, unser Euro ist in der Mission gefragt und wird gebraucht. Wenn wir am Dienstag, 05.10. um 20 Uhr Bruder Bassam und seine Frau hören, die von christlicher Mission in der arabischen Welt berichten, werden wir ihre Arbeit auch finanziell unterstützen...

Stellenangebot: Missionar im Alltag

Voraussetzung: Die Erfahrung der Liebe Gottes drängt den Christen, auch anderen diese Liebe erfahrbar zu machen und die Freiheit und Versöhnung, die ihm durch Jesus Christus geschenkt sind, allen Menschen mitzuteilen.

Zitat:

„Wenn wir die Donau vernichten, vernichten wir die Seele unseres Landes. Wenn wir Gott verleugnen, vernichten wir unsere eigene Seele.“

Konrad Lorenz

Kirchenkonzert 24. August

Erwartungsvoll kamen die Konzertbesucher, um Orgelmusik und alte Loblieder aus der Renaissance- und Barockzeit zu hören. Zwei junge Künstler aus Graz und eine Organistin aus Triest überzeugten uns Zuhörer von ihrem Können. Der Klang der Stimmen begleitete uns noch in den Alltag hinein.

Musik ist eine Gabe Gottes und in diesem feierlichen Rahmen unserer Kirche ein Geschenk an alle Zuhörer. Luther sagte einmal: „Die edle Musik ist nach Gottes Wort der höchste Schatz auf Erden. Sie regiert alle Gedanken, Sinn, Herz und Mut.“

So hoffen wir, dass auch in Zukunft unsere Kirche ein Ort für besinnliche Musik sein wird. Ein Dank den Künstlern und den Organisatoren.

Christa Badura



Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Rupertifest

„Denkt an eure Vorsteher, die euch das Wort Gottes verkündet haben; schaut auf das Ende ihres Lebens und ahmt ihren Glauben nach!“ - Dieses Wort aus dem Hebräerbrief können wir mit Recht auf unseren Pfarrpatron, den hl. Rupert, beziehen. Er war einer der ersten Verkünder des christlichen Glaubens in unserer Heimat im 8. Jahrhundert. Wir feierten sein Fest am Sonntag, den 26. September, mit dem festlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr. Anschließend luden wir zum Fest der Begegnung am Kirchhof und im Pfarrsaal ein.

Erntedankfest – Sonntag, 10. Oktober, 10.00 Uhr

Erntedank ist ein Fest, das sich oft nur noch hinter den Kirchentüren abspielt. Dankbarkeit scheinen viele nicht mehr zu kennen. Zu gesättigt, zu gut versorgt, zu beschäftigt sind wir – und vergessen daher das kleine, aber so wunderbare Wort „danke“! Ist das auch bei uns so?

Allerheiligen und Totengedenken

Das Allerheiligenfest am 1. November ist in unserem Land weithin ganz vom Totengedenken geprägt. Auf den Friedhöfen herrscht Hochbetrieb. Die Menschen besuchen die Gräber ihrer Angehörigen und Freunde und schmücken sie. Man zündet ein Licht an und verweilt in Gedanken bei den Verstorbenen. Es ist der Ausdruck der Verbundenheit und Gemeinschaft mit denen, die uns im Leben viel bedeutet haben und denen wir viel zu danken haben.

Es ist gemeinsame christliche Überzeugung, dass es der Gemeinschaft, in der wir in Christus mit den schon Verstorbenen über den Tod hinaus verbunden sind, entspricht, für sie zu beten und sie in liebendem Gedenken der Barmherzigkeit Gottes anzuvertrauen. Denn alle – auch, die, welche ein christliches Leben geführt haben – bleiben als Sünder hinter dem Anspruch Gottes zurück und bedürfen der annehmenden Liebe des barmherzigen Gottes.

In der katholischen Kirche ist freilich der 1. November, das Allerheiligenfest, nicht ein Totengedenktag, sondern das Fest der Freude über die Menschen, die kraft der Erlösungstat Jesu Christi ihr Lebens-

ziel endgültig erreicht haben. Wir nennen sie die Heiligen. Sie bilden „eine große Schar aus allen Nationen, Völkern und Sprachen, die niemand zählen kann“ (Offb 7,9). Ihr Lebenszeugnis hat nach ihrem Tod in der Kirche Anerkennung gefunden. Sie bilden die „Wolke der Zeugen“ (Hebr 12,1), mit denen sich die Gemeinschaft der Heiligen auf Erden bleibend verbunden weiß. Wir ehren sie, wenn wir an ihrem Vorbild unseren Glauben stärken. Fast unüberwindbar scheint das Vorurteil gegenüber den Katholiken zu sein, sie würden die Heiligen „anbeten“. Das ist nicht katholischer Glaube. „Anbetung“ gebührt Gott allein, „Verehrung“ kommt den Heiligen zu. Hier ist noch manches Missverständnis zwischen den Konfessionen aufzuarbeiten.

Läuten beim Begräbnis

Glocken und Glockengeläute haben im christlichen Brauchtum eine lange und schöne Tradition. Die Glocken begleiten viele Stationen und Bereiche unseres Lebens als Rufer zum Gottesdienst und Gebet, als Künder der Freude, als Ausdruck



von Trauer und Anteilnahme. So begleitet ihr Klang auch unsere Verstorbenen auf ihrem letzten irdischen Weg. In der Ramsau hat sich der Brauch eingebürgert, auch die Glocken der Kulmkirche zu läuten, wenn ein Leichenzug – sei es von der Leiten oder vom Vorberg – bei der Kulmkirche vorbeizieht. Dies soll durchaus als Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit seitens der katholischen Gemeinde mit unseren evangelischen Mitbewohnern verstanden werden. Das Läuten ist allerdings nur dann möglich, wenn wir im Pfarramt von einem solchen

Röm. kath. Pfarrgemeinde Kulm-Ramsau am Dachstein 8972 Ramsau-Kulm 41

Pfarrer: Erich Kobilka, Kulm 41
Tel. und Fax: 81701
E-Mail: kulm-ramsau@graz-seckau.at

Geschf. Vorsitzender des PGR:

Gerhard Pfennich, Vorberg 443
E-Mail: g.pfennich@utanet.at

Gottesdienste in der Kulmkirche:

SONNTAGSMESSE um 10.00 Uhr

Wochentagsmessen und andere Gottesdienste: siehe Anschlag bei der Kirche und Webseite der Pfarre Kulm: www.pfarre.ramsau.at

Feier des **Pfarrfestes** und Kirchenpatrons hl. Rupert: Sonntag, 26. September, um 10.00 Uhr.

Begräbnis rechtzeitig Kenntnis erhalten, was leider nicht immer der Fall ist. Wenn Angehörige also das Geläute wünschen, ersuchen wir um eine entsprechende Mitteilung oder Verständigung.

Kulmfriedhof

Der Friedhof der Kulmpfarre um-

fasst den westlich und nördlich der Kirche gelegenen Platz innerhalb der Mauer und zählt 40 Grabstellen. Der zwischen Kirche und Pfarrhaus gelegene Platz war nie Friedhof und gilt als Kirchhof, außer der Herbersteingruft. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten und geltenden Friedhofordnung sind derzeit nur 7 Grabstellen frei. Die steigende Katholikenzahl in Ramsau macht eine Lösung der Friedhofsfrage mittelfristig nötig. Sie soll zusammen mit der Gemeinde und der evangelischen Pfarre geschehen.

Kulmpfarrer Erich Kobilka



Reit- und Fahrvereinsgründung Reiterparadies Zechmannhof



Am 24. Juli 2004 fand unter der Leitung des Obmannes Johann Stocker die 1. Sitzung

des neugegründeten RFV Zechmannhof Ramsau am Dachstein statt.



Trainer Andreas Riedl

Die Hauptanliegen des Vereins sind vorwiegend Förderung des Kinder- und Jugendreitens, diese wurden bei der Sitzung u.a. diskutiert.

Der Erwerb der steirischen Reiternadel und des Reiterpasses soll durch gezielte Förderung und fach-

gerechtes Training für Kinder und Jugendliche ermöglicht werden. Weiters werden Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitskurse für alle begeisterten Reiter unter kompetenter Leitung angeboten.

Zum Abschluss möchten wir noch unserem Reitlehrer Andreas Riedl zum Vizestaatsmeister in der Vielseitigkeit sowie Anna Katzensteiner zur Landesmeisterin ebenfalls in der Vielseitigkeit herzlich gratulieren.

Besuchen Sie uns am Zechmannhof. Wir würden uns sehr über Euer Kommen freuen!

PS.: Unsere Vielseitigkeitsstrecke mit verschiedensten Wasserpassagen ist bereitbar (einmalig im Ennstal).

Wahre Träume für Ihre Räume!

Geschenksartikel

Sonnenschutz

Bodenbeläge

Polsterungen

Parkettböden

Vorhänge

RAUM-DESIGN GesmbH
EGGER



Wir würden uns freuen, auch Ihre Träume verwirklichen zu können!

Tel. 03687/229 05
Fax 03687/229 05 14

SCHLADMING, BERGGASSE

BODY-MIND-SPIRIT

Kreative Bewegung und Moderation – mit Mag. Angelika Auer

Jeden Mittwoch um 20:00 Uhr
im Turnsaal der Volksschule Ramsau

HerzKreislauftraining, Rückenschule,
Beckenbodentraining, Stretching, Aerobic,
Chi Yoga dance u.v.m.

Ganz gleichgültig, wie viel Erfahrung man mitbringt – es ist ein idealer Ausgleich um Spannungen und Alltagsstress abbauen zu können und in Energie, Vitalität und inneres Gleichgewicht umzuwandeln.

Kosten pro Person: EUR 5,00 pro Einheit –
einfach hingehen und probieren

BETRIEBSNEUGRÜNDUNG

HOLZ HANDWERK

Beratung - Erfahrung - Qualität

Planung & Möbelfertigung
nach Maß
Küchen - Stuben
Altholzverarbeitung
Haustüren verzugsfrei
patentierte Konstruktion
(zweischaliges System)
Brandschutztüren - Innentüren
Treppenbau - Fensterhandel

**HELFRIED
SIMONLEHNER**
...IHR TISCHLER

OBERHAUSERSTR. 177
A 8967 HAUS/ENNSTAL
Tel. & Fax: 03686/20064
Mobil: 0664/279 30 69

Reiterhof Brandstätter

GUT, DASS ES DIE HALLE GIBT!

Am Samstag, den 21. August fand am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau wieder das Fohlenchampionat für Haflinger und Noriker statt. Der starke Regen und die wahrlich unleidlichen Bedingungen führten dazu, dass die eigentlich für's Freie geplante Veranstaltung kurzer Hand in die Reithalle verlegt wurde. Alle Beteiligten – Organisatoren, Teilnehmer und Zuschauer – zeigten sich wieder einmal durch eine beeindruckende Flexibilität und Einsatzbereitschaft aus – ein herzliches Dankeschön dafür!

Vormittags beurteilte eine hochkarätige Jury – allen voran der Obmann des Landesverbandes Steiermark Willi Feuerle – in zwei Bewertungsringen die vorgestellten Fohlen. Aus der ganzen Steiermark reisten die Noriker- und Haflingerzüchter mit ihren „Jüngsten“ an. Fast 40 Fohlen präsentierten sich von ihrer schönsten Seite und Stuten wie Hengste zogen die vielen Pferde-Fans gleichermaßen in ihren Bann.

Für die Richter entsprach bei den Haflingerstuten „Lucia“-Besitzer Bgm. Hermann Hartleb aus St. Georgen den Anforderungen eines Siegerfohlens und den einer Reservesiegerin „Luna“ von Friedrich Hackl aus Fernitz. Bei den Haflinger-Hengstfohlen siegte „Stachus“ im Besitz von Aloisa Angerer aus Söding vor „Wiesl-W“ von DI Johann Wieser aus St. Martin am Grimming.



Haflingerhengstfohlen Züchter Willi Fischbacher, Besitzer Gerhard Brandstätter 4. Platz bestes Fohlen unseres Vereins.

Bei den Norikern konnten bei den Stutfohlen „Dorina“ im Besitz von Ing. Walter Werni aus Pöls und bei den Hengsten die Katalognummer 39 von Hubert Gruber aus Stadl/Mur an diesem Tag ihre Reize am besten ausspielen. Als Zweitplatzierte

nahmen außerdem „Maja“ von Ewald Pichler aus St. Erhard und „Ralf N.XIII“ von Werner Hiden aus St. Stefan/Stainz bei der Prämierung am Nachmittag Schärpe und Rosette in Empfang. Natürlich wurde die Siegerehrung durch ein hochklassiges Schauprogramm der Reitergruppe Ramsau, der Ramsauer Schnalzergruppe und der Pferde des Schlapfer-, Minzl- und Ferchthhofes, die im Gespann gingen – untermalt.

Allen Anwesenden – ob Gewinner oder Platzierte – einen herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg und vor allem Gesundheit!

Internationales Reitturnier fest in Ennstaler Hand

Wo Ennstaler am Start waren trugen sie auch den Sieg nach Hause! Am 3./4. Juli stand der Reiterhof Brandstätter ganz im Zeichen hochkarätigen Turnierreitports. Beim 4-Kampf, eine Gesamtwertung aus Laufen-Schwimmen-Dressur und Springen, holte sich bei den Erwachsenen Natascha Reiter aus der Ramsau und bei den Junioren Kesy Szalay aus Schladming den Sieg.

Da der Termin am Brandstätterhof der einzige in der Steiermark und noch dazu österreichweit der letzte vor den Staatsmeisterschaften war, galt dieses Turnier als Sichtungstermin für die Kaderauswahl. Die Siegerinnen und die anderen Lokalmatadorinnen Reiter Lena, Bachler Petra und Caterina Perali legten erneut mit hervorragenden Platzierungen eine ausgezeichnete Talentprobe ab. Wer weiß, vielleicht sehen wir unser Team bald bei den Staatsmeisterschaften wieder!



Schwimmen – kurz vor dem Start

In den offenen Bewerbungen glänzten in der Dressur Katrin Bachler – die sich übrigens auch den eigens ausgeschriebenen Ennstal-Cup holte – und im Springen Marion Berger mit ihren Kleinpferden in Gold – Wendy Bates bei den Warmblütern.



Reges Training beim Laufen am Beach

Die vielen Zuschauer sahen spannende und mitreißende Wettkämpfe und genossen die prickelnde Atmosphäre. Ein unfallfreies, bestens organisiertes Wochenende, das wieder einmal Beweis dafür war, was alles möglich ist, wenn alle zusammenhalten! Herzlichen Dank!



So sehen Sieger aus – Vierkampf

Sommerpferdefest am Reiterhof Brandstätter – da wurden sogar Märchen wahr!

Am 25. Juli lud die Reitergruppe Ramsau zum schon traditionellen Sommerpferdefest auf den Reiterhof Brandstätter. Trotz leichtem Nieselregen honorierten zahlreiche Zuschauer die großen Bemühungen von Organisatoren, Reitern und Pferden mit ihrem Kommen – und sie wurden reichlich belohnt!

Showacts wie z. B. das Musical „Hair“, bei dem eine Truppe junger Mädchen in poppigem Outfit auf ihren Huzulen eine Choreographie hinlegten, wo sogar „Profis“ ehrfürchtig applaudierten, „Starmania“ bei dem „Leider-nein“-Kandidaten ihre Reit- und Sangeskunst demonstrierten oder „Black & White“ eine Dressur mit zwei Reitern auf ihren Kleinpferden und ihren Hunden begeisterten die großen und kleinen Pferdefans. Beim Thema „Bauernhof“ und „vom kleinsten bis zum größten Pony“ zeigten sich unter anderem Ziegen, Schafe, Esel, Bernhardiner und Ponies – die zum Großteil vom Kießer- und Schlapferhof kamen – von ihrer schönsten Seite – vor allem jene, die die

Blumenschmuckwettbewerb 2004

Preisträger der Gemeinde Ramsau am Dachstein



Kategorie Gaststätten, 3. Platz
Hotel Annelies, Schrempf Annelies



Gaststätten 4. Platz Gasthaus Edelbrunn,
Wieser Elfriede



Kategorie Häuser mit Balkon und Gärten
4. Platz Haus Dachsteingruß, Landl Erna



Sonderobjekte
Kräuter-Bauerngarten
Gruberstube, Prugger
Christine



Kategorie Bauernhöfe 5. Platz
Greimelbacher, Moosbrugger Genoveva



„Ein Märchen wird wahr“

Nachwuchsreiter von Morgen tragen, ziehen oder einfach begleiten durften.

Zum absoluten Höhepunkt sollte jedoch der Programmpunkt „Aschenputtel“ werden. Traumhaft verkleidete Reiter – mit farbenfrohen wallenden Kleidern und barocken Perücken – inszenierten das Märchen eindrucksvoll. Eine Vorführung, die das harmonische Zusammenspiel – das Geben und Nehmen – mit dem Partner Pferd wieder einmal imposant vor Augen führte. Als der Prinz im Märchen jedoch die Gelegenheit beim Schopf packte und seinem Aschenputtel vor gesamter Kulisse einen echten – märchen-

FLIESEN TRINKER GmbH
Kreativität & Qualität
bei Material und Arbeit...
Naturstein • Marmor • Mosaik
Obere Klaus, 8970 Schlading, © 03687/22206, Fax DW 4

haften – Heiratsantrag machte, wurde wirklich jedem warm um's Herz. Übrigens: Aschenputtel hat „ja“ gesagt!

Ein herzliches Dankeschön an die wetterfesten Zuschauer!

Wir freuen uns auf das nächste Pferdefest – wer weiß, welche schönen Überraschungen das Leben dann für uns bereithält!

Erfolg bei der steirischen Warmblutzuchtstutenprüfung in Pachern bei Graz

Mitte August fand in Graz / Pachern das 19. steirische Reitpferdechampionat statt. Gerhard Brandstätter aus der Ramsau konnte mit der Warmblutstute ZARA von Rehberg, geritten von Christa Bachler, den 1. Platz in der steirischen Zuchtstutenprüfung belegen.

Wir gratulieren zu diesem Erfolg; bemerkenswert ist, dass Zara unter 35 Zuchtstuten in Dressur, Springen, bei der Materialprüfung, an der Hand und bei dem Fremdreitertest immer im vordersten Feld rangierte.



Siegerstute ZARA von Rehberg mit Besitzer Gerhard Brandstätter und Reiterin Christa Bachler



Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein



mehr Beratung – mehr Service – mehr Diskretion

Die neuen Winterkataloge sind da!



Gerne stehen wir zur Realisierung Ihres Urlaubstraumes zur Verfügung!

Stammtischausflug nach Riga



(v.l.n.r.) Dir. Hans Perner, RegR Leo Schlömmner, Helmut Walcher, Johann Schmiedbauer, Willi Wieser, Hans Knaus, Dr. Heinz Harwald, Robert Tritscher, Walter Walcher.

Der diesjährige Stammtischausflug stand im Zeichen des 30-Jahr-Jubiläums und führte nach Riga, Lettland. Helmut Walcher, Chef des Stammtisches, hat mit dieser Reise eine Stadt ausgewählt, die alle Erwartungen übertroffen hat. Riga wurde 1201 vom Deutschen Ritterorden gegründet und wurde 1282 Mitglied der Hanse neben Hamburg, Lübeck, Bremen usw. Riga hatte eine wechselhafte Geschichte und war unter dem Einfluss von Polen, Schweden, Deutschland und der UdSSR. Nun sind Riga und Lettland seit über 10 Jahren wieder autonom und seit 01. 05. 2004 EU-Mitglied. Die Altstadt von Riga ist UNESCO Weltkulturerbe und beeindruckt besonders durch die schönen Bauten, die vor allem zur Zeit der Hanse entstanden sind, aber auch durch die am Beginn des 20. Jahrhunderts entstandenen Jugendstilbauten. Besonders hat allen Teilnehmer die Atmosphäre und das Treiben in der Stadt, die vielen jungen Leute, die Sauberkeit und Ordnung auf den Straßen imponiert. Der Stammtischausflug wurde vom Raiffeisen Reisebüro organisiert.

Schulabgänger-Ausflug nach Werfen



Die Ramsauer Schulabgänger der Hauptschulen Schladming wurden von der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein am 13. Juli 2004 zum Jetbootfahren auf der Salzach nach Werfen eingeladen. Auf Wunsch der Teilnehmer gab es im Anschluss noch ein Essen bei Mc Donalds. An alle Schulabgänger, die der Einladung nicht Folge leisten konnten, wurde ein Cineplexx Gutschein verschickt. Die Raiffeisenbank Ramsau wünscht allen Hauptschulabgängern auf Ihrem weiteren Ausbildungsweg alles Gute.

Clubausflug mit Don Landl, Dagmar Reingruber, Sissi Ortwein und unseren Schulabgängern im Jetboot auf der Salzach

Raiffeisen-Beach-Aktion 2004

Im August 2004 fanden 5 Kinovorstellungen „unter Sternen“ im Freizeitpark „Ramsau Beach“ statt. Auf der Sternenterasse konnte man die neuesten Kinohighlights (z.B. I, Robot, Shrek 2, Spiderman 2, Harry Potter) in 35 mm Kinteknik auf einer mobilen Leinwand von 8 x 4 Metern bewundern. Alle Raiffeisen Clubmitglieder konnten sich über ermäßigten Eintritt freuen.

Ausflug mit den Gewinnern des Raiffeisen-Zeichenwettbewerbs

Der Raiffeisen-Club in Ramsau am Dachstein veranstaltete dieses Jahr zum 34. Mal in Zusammenarbeit mit Lehrern der Volksschule Ramsau den Raiffeisen Zeichen- und Quizwettbewerb unter dem diesjährigen Motto: „**Wer lacht, lebt – Humor kennt keine Grenzen**“. Der Raiffeisen-Club Ramsau hat auch dieses Jahr wieder tolle Preise an unsere jungen „Künstler“ verliehen. Diesmal ging es am 17. Juni 2004 nach St. Gallen, zum Wasserspielpark. Franziska Berger, Vorberg 204, sowie 4 weitere Preisträger jeder Klasse und die Gewinner des Quizwettbewerbes waren dazu eingeladen.

Clubausflug mit den Gewinnern des Zeichen- und Quizwettbewerbes



Generalversammlung der Raiffeisenbank

Bei der am Donnerstag, den 19. August 2004 im Hotel Peheb-Kirchenwirt abgehaltenen Generalversammlung der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein konnte Obmann Josef Tritscher zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste begrüßen.

Obmann Josef Tritscher hob in seinem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2003 die umfangreichen Aktivitäten der Raiffeisenbank Ramsau im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hervor. Obmann Tritscher wies darauf hin, dass der Ausbildungsstand der Mitarbeiter durch den Besuch aktueller Schulungen und Fachseminare sehr hoch ist.

Die Geschäftsleiter Dir. Herbert Egger und Christine Kahr präsentierten den Jahresabschluss und Geschäftsbericht für das Jahr 2003, woraus hervor ging, dass die Raiffeisenbank wieder eine zufriedenstellende Entwicklung zu verzeichnen hatte. Neben rückläufigen Zinserträgen konnten die sonstigen Erträge gesteigert werden, sodass die gesamten Betriebserträge fast unverändert zum Vorjahr waren. Trotz umfassendem Umbau des Kassenraumes im Sommer 2003 konnte ein positives Betriebsergebnis erzielt werden.

In seinen weiteren Ausführungen nahm Dir. Egger auch zu den Themen Basel II und Fremdwährungskrediten Stellung. Das Übereinkommen „Basel II“, hat zur Aufgabe die Stabilität der Finanzmärkte zu erhöhen. Bei der Kreditvergabe gilt es die momentane und auch zukünftige wirtschaftliche Lage eines Unternehmens zu beurteilen. Diese Einstufung der Kreditnehmer wirkt sich nicht nur auf die Konditionengestaltung zwischen Bank und Kreditnehmer aus, sondern auch auf die Ratingeinstufung der Raiffeisenbank.

Die Fremdwährungskredite zeichnen sich aufgrund der niedrigen Zinsen als beliebtes Finanzierungsinstrument aus. Dir. Egger machte jedoch auch auf die Kursrisiken der Fremdwährung zum Euro aufmerksam, da sie nicht nur für den Kunden, sondern auch für die Bank ein erhöhtes Risiko darstellen.

Abschließend wurde Vizebürgermeister Gerhard Pilz für 20 Jahre Tätigkeit als Funktionär in der Raiffeisenbank Ramsau geehrt und erhielt die Raiffeisennadel in Bronze, die ihm vom OR Gernot Siegl, Vertreter des Raiffeisenverbandes Steiermark, überreicht wurde.



(v.l.n.r.): Mag. Hermann Schmied, Christine Kahr, Obmann Josef Tritscher, Dir. Herbert Egger, OR Gernot Siegl, Aufsichtsratsvorsitzender Gerhard Pilz

Kunst in der Raiffeisenbank

Auf Initiative von Obmann Josef Tritscher findet derzeit die Gedächtnisausstellung anlässlich des 100. Geburtstages des bekannten Malers und Bergfreundes **ROBERT ZINNER** statt.

Ausgestellt sind Ölbilder, Aquarelle, Kohlezeichnungen, seine Bücher und Illustrationen, sowie das Interieur seiner Wohnung in Mondsee. Bei der Vernissage konnten zahlreiche Ramsauer Ehrengäste, sowie Freunde und Bekannte des Malers und seiner Gattin, Frau Zinner, aus Mondsee begrüßt werden. Die Werke sind noch bis 31. Oktober 2004 in der Raiffeisenbank Ramsau zu bewundern.



Bgm. Helmut Schrempf & Frau Zinner

„RepaNet“ setzt Zeichen!

Reparieren erhält die Gebrauchstauglichkeit von Produkten und Gegenständen meist für viele weitere Jahre. Fast immer ist eine Reparatur günstiger und wesentlich ökologischer als die Neuanschaffung. Rohstoffe für nächste Generationen bleiben erhalten. Gleichzeitig fallen weniger, Abfälle (oft gefährlicher Sondermüll) an.

Seit März 2003 wird das Projekt RepaNet, von der Gemeinnützigen Beschäftigungsges.m.b.H. Liezen (GBL) ausgehend, umgesetzt. Vor dem Hintergrund die Sozialwirtschaft mit wichtigen Umweltanliegen zu verbinden und regionalwirtschaftliche Akzente zu setzen arbeiten mittlerweile 20 UnternehmerInnen im Reparaturnetzwerk Liezen zusammen. Unter der **Reparaturhotline 03612/22860** werden KundInnen rasch an passende Betriebe verwiesen. Die manchmal mühsame Suche nach geeigneten Reparaturbetriebe entfällt. Mit der Übergabe des RepaNet-Zeichens an die Mitgliedsbetriebe wurden die Qualitätsmerkmale nun auch äußerlich sichtbar.

Ein RepaNet-Betrieb steht für:

- ehrliches Interesse an Reparaturen – nicht ausschließliche Absicht am Verkauf
- Information über voraussichtliche Reparaturkosten
- fachmännische Ausführung Dienstleistung
- Gewährleistung auf durchgeführte Arbeiten
- kontinuierliche KundInnenbeurteilung
- Bekenntnis zu Umweltschutz

Reparatur schafft Arbeit vor Ort und schont Ressourcen



Reparieren hat Vorteile:

- Stärkung regionaler Kauf- und Wirtschaftskraft
- Wertschöpfung bleibt in der Region
- Zusammenarbeit erhält wertvolles Know-How
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit nützt allen Beteiligten
- Informationsaustausch sichert Qualität
- Umweltschutz durch Abfallvermeidung
- Reparaturarbeitsplätze bleiben erhalten

Das gemeinsame Logo macht den Reparaturwillen von RepaNet-Betrieben sichtbar. Im Bild Projektleiter Mag. Manfred Skoff, Schneidermeister Josef Resch v.l.



Reparaturhotline 03612/22860

repanet@gb1.at

www.repanet.at



Mitgliedsbetriebe des regionalen Reparaturnetzwerk Liezen: Metallbau Fritz (Aigen), Juwelier Ditlbacher, Schneiderei Resch, Elektro Schöppel, Schlosserei Lindner, GBL, Uhren Binder, Hafnerei Singer (alle Liezen), Schuster Helm (St. Gallen), Fernsehtechnik Irmeler (Öblarn), EDV Lapp (Trieben), Elektro Lemmerer (Bad Mitterndorf), Schmiede Schweiger, Elektro Schretthausner, Schmiede Pilz (alle Irdning), RED ZAC Dämon, Tapezierer Hollwöger (beide Bad Aussee), EDV-Lautner (Altenmarkt), Schmiede Scheiblechner (Palfau), Haustechnik Schierl (Lassing)



Ramsauer Wegeprogramm – Infrastruktur

Nach und nach wird unser vorgestelltes Infrastrukturprogramm umgesetzt.

Diesjähriger Schwerpunkt – Wegeverbesserungen. Im Bild die Ramsau Allee, übersichtliche, geordnete, internationale Markierung und Wanderausgangspunkte.



Beispiel Wandersubaussgangspunkte bei zentralen Parkplätzen bzw. festgelegten Abmarschpunkten.



Neue internationale Markierung



Wegverbreiterung im Bild die Ramsau Allee – weitere Wege wurden im Vorberg und am Kulmberg bereits saniert. Es wird ständig weitergebaut und saniert.

Bibelsteigwanderung 9. September 2004

Ein absoluter Höhepunkt des Ramsauer Urlauberservice bzw. der Urlauberseelsorge ist die Bibelsteigwanderung.

Den Gästen wird eindrucksvoll Besonderheiten von Landschaft und Leuten, vor allem die wirklich einzigartige Kirchengeschichte der Ramsau weitergegeben. Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner und unser Bergführer Albert Prugger sen. verstehen es wirklich meisterhaft die Gäste bzw. Teilnehmer zu faszinieren.



Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner erklärt im eindrucksvollen Landschaftsrahmen die außergewöhnliche Kirchengeschichte der Region.



Bergführer Albert Prugger sen. erklärt die vielen Ansichten und Geschichten des Dachsteins.

Landesrat Schützenhöfer besucht Ramsauer Hofwanderung

Eine prominente Runde gesellte sich zur diesjährigen dritten Ramsauer Hofwanderung in den Ortsteil Ramsau Rössing. **Landesrat Hermann Schützenhöfer, Bürgermeister Helmut Schrempf, Skipräsident Helmut Lexer und Weltmeister Dr. Stadlober mit Gattin Roswitha** wurden von einer gut gelaunten Hofwandergruppe begrüßt.

Bei herrlichem Wetter führte die Hofwanderung diesmal vom **Untergrabnerhof** zum **Rauschhof**, von dort weiter zur Jausenstation **Fliegenpilz**, dann zum Wen-

depunkt **Rössingerhof** und über die Almstube wieder zurück zum Untergrabner. Über 100 Teilnehmer erfreuten sich bei den Einkehrbauernhöfen an den **kulinarischen Schmankerln** die von den Bäuerinnen vorbereitet wurden. Viele interessanten Gespräche über **Brauchtum, Kultur** und kulinarischen Besonderheiten wurden zwischen den Gästen und teilnehmenden bzw. anwesenden Einheimischen geführt. Dabei wurde so mancher Geheimtipp weitergegeben, die den Gästen das abwechslungsreiche und interessante Urlaubsangebot der Ramsau und der Dachstein-Tauern Region näher brachte. Zum Abschluss und Ausklang der dritten Hofwanderung wurde wieder im Untergrabnerstall mit Musik gefeiert.



Landesrat Hermann Schützenhöfer mit Bürgermeister Helmut Schrempf, Skipräsident Lexer, Dr. Stadlober mit Gattin Roswitha und Organisatorin Aloisia Steiner erfreuten sich an der fröhlichen Wanderunde und den vielen Teilnehmern.



Anfragepool – Hotel Client

Seit 3. September läuft die neue EDV-Verlinkung Hotel-Client – Anfragepool. Trotz relativ wenigen Teilnehmern bei unserer zentralen Einschulung, wird das Programm von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen. Anfangsprobleme, die natürlich auftreten, lösen wir gerne gemeinsam. Bitte um entsprechende Information. Alle weiteren Punkte, die bei der Einschulung besprochen wurden, werden auch entsprechend korrigiert bzw. geändert.



Ramsauer Kinderclub und Kinderfeste

Die Kinderfeste beim Ramsau Beach waren auch heuer wieder einer der **Höhepunkte des Ramsauer Kinderclubs**.

Vielen Dank Markus Perner für die Hauptorganisation, **Ramsau-Beach** und allen **Gestaltern und Mithelfern** bei den Kinderclubfesten.



Der absolute Renner des heurigen Kinderclubs waren aber wiederum die **Kinderkletterangebote am Kinderberg Sattelberg** mit den **Ramsauer Bergführern**. Bis zu 6 Gruppen pro Tag mussten von den Bergführern bewältigt werden. Die Kinderwander- und Kinderkletterangebote werden in Zukunft verstärkt eine der Schwerpunkte unseres Familienangebotes sein.

Offizielle Polenaktion in Lublin

Unter der Führung von Bürgermeister Helmut Schrempf sollen Synergien und Erfahrungen aufgebaut und genutzt werden bzw. touristische Kooperationen von Krakau bis Lublin sondiert und auf einer eigenen Schiene organisiert werden.

Entwicklungsprojekt Zagórz / Ramsau

Wirtschafts- und Tourismusprojekt, das sich aufgrund einer Initiative von Bürgermeister Helmut Schrempf zu einem internationalen EU-Projekt entwickelt.

Über verschiedene Fördermaßnahmen sollen Projekte zum Nutzen beider Partner ausgearbeitet bzw. umgesetzt und betrieben werden. Weitere Maßnahmen und Projektbearbeitungen werden in der nächsten Zeit von Experten vorgenommen.



Sondierungsgespräche und Vorträge mit den Verantwortlichen der Gemeinde Zagórz in Polen



Bürgermeister von Zagórz bedankt sich bei Bürgermeister Helmut Schrempf für den Erfahrungsaustausch und die Gespräche



Konkretes Projekt und Entwicklung eines nordischen Zentrums mit vorhandenen und Ausbauplänen für Sprunganlagen

Kooperation Ramsauer Frühlingsfest und Heufest Lammertal



Ein prächtig geschmückter Blumenwagen als Gruß vom Ramsauer Frühlingsfest an das Lammertaler Heufest. Hans Stocker, Zechmann mit seinen wirklich imponierenden Pferdegespann und den wunderschön gestalteten Festwagen. Das Ramsauer Frühlingsfest wurde werblich optimal beim Lammertaler Heufest präsentiert. Es gibt seit heuer eine enge Werbekooperation die für die Feste 2005 ausgebaut werden.

Vielen Dank für die Organisation Rosi Petersmann und allen Festwagengestaltern und natürlich Hans Stocker für die Teilnahme.



HERBSTAKTION

auf alle Garten- & Haushaltsgeräte
bis -50% solange der Vorrat reicht

DAMMSTOFFE

BESCHLÄGE

WERKZEUGE

METALLWAREN

großes Warensortiment
schneller Bestellservice für alle Sonderartikel
Fachberatung

Mo - Fr 7.00 Uhr bis 18.30 Uhr
(durchgehend)
Sa 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Telefon: 0 36 87 / 82 277 Gewerbestraße 81D
office@pilz-dach.at A-6970 Schladming

www.pilz-eisenwaren.at

Neuer Ramsauer Wanderführer

Reinhard Lamm hat mit dem neuen Ramsauer Wanderführer die Umgestaltung unserer Wanderliteratur eingeleitet. Der ausführliche Wanderführer beinhaltet die 50 schönsten Wanderrouten im Bereich Ramsau, Filzmoos und Schladming



Tauern. Reichlich bebildert und gut gegliedert ist der neue Wanderführer eine optimale Vorstellung des Wanderangebotes in unserer Region.

Um € 5,90 ist der Wanderführer in den Büros des Tourismusverbandes erhältlich.

Neue Gästeattraktion

Ein wirklich gelungenes neues Tourismusangebot ist mit dem Waldhochseilgarten und den Aktivitäten am Ramsauer Rittisberg entstanden.

Wir freuen uns, dass gleich zum Einstieg vor allem der Waldhochseilgarten sehr gut angenommen wurde.



Angebotspräsentation für die Ramsauer Gastgeber



Professionelle Angebotsgestaltung, spannende Baumstationen – eine wirklich spannende Ergänzung des Ramsauer Urlaubsangebotes.

Langlauf-Weltcup 18. Dezember 2004

Ausgetragen werden für Damen ein 15 km und Herren ein 30 km Rennen jeweils mit Massenstart in der Skating Technik.

Aufgrund des großen Erfolges im letzten Winter werden wir auch beim heurigen Langlauf-Weltcup die Nacht zum Tag machen und die Bewerbe in den Abendstunden austragen. Bis 5 m große Leuchtbälle werden die neue 2,5 km Stecke (Verbreiterung nach FIS Vorgabe) hell erleuchten und wieder für eine einzigartige weihnachtliche Stimmung sorgen.



Foto: Hansmartin Lührmann

liegen wir im Vergleich mit den Österreichischen Alpenen Weltcup Veranstaltern ausgezeichnet – knapp hinter Haus im Ennstal (hatten aber 3 Weltcupstage) und überraschend vor Schladming. Mit der Eröffnung unseres Leistungszentrums bei der Volksschule ist Ramsau am Dachstein ohne Übertreibung zum Internationalen Top-Trainingzentrum geworden.

Die derzeitige Auslastung aber auch die Anfragen von Vereinen, Internationalen Verbänden,... zeigen, dass wieder ein wichtiger und richtiger Schritt in Richtung Absicherung als Top-Trainingszentrum gemacht wurde.

Dieser Ausbau aber auch die Mattenbelegung der kleinen Schanzen helfen, dass Ramsau weiter vor den nationalen Mitbewerbern wie Hochfilzen (Biathlon WM 2005) oder Obertilliach (neue Rollerstrecke und Biathlonschießplatz – doppelt so groß wie Ramsau) und auch

vor den Internationalen Trainingszentren wie Vuokatti (FIN), Ruhpolding (GER), Oberhof (GER),... die Nummer 1 bleibt.

In den kommenden Wochen werden wieder Sportler/Innen aus 25 Nationen ihr Training bei uns durchführen.

Wir im Sportbüro weisen alle Trainer und Funktionäre darauf hin, dass das Rollern auf den öffentlichen Straßen verboten ist. Trotzdem bitte ich schon jetzt wieder viele Anrainer (Nähe Rollerstrecke) um Verständnis, wenn die Sportler auf die Vorbergstraße oder Dachsteinstraße ausweichen.

Terminankündigung:

Generali Nordic Fitness Tage
22. – 24. Oktober 2004

Generali Winter Langlaufopening
vom 9. – 12. Dezember 2004

„Kaiserwetter“ in der Ramsau

Österreichs Skispringer waren wetterfest! Samstag, beim Flutlichtbewerb im Rahmen des Continentalcups, goss es in Ramsau in Strömen – für Stefan Kaiser war's aber „Kaiserwetter“. Der Tiroler gewann mit 95 m vor Robert Mateja (POL) und Landsmann Balthasar Schneider. Teil zwei, lief unter weit besseren Bedingungen – und da drehte der Pole den Spieß um. Sieg (mit 99m den Schanzenrekord



eingestellt) vor Damian Jernej (SLO), Andreas Kofler (Tirol) und Vortagssieger Kaiser.

Am 4. & 5. 9. 2004 fand in Ramsau am Dachstein der Alpcup Nordische Kombination statt.

Bei herrlichen Herbstwetter konnte an beiden Tagen Vtic Damjan (SLO) die Rennen für sich entscheiden.

Ebenfalls fand am 5. 9. 2004 die Eröffnung der Kleinschanzen (Mattenbelegung) K15 & K 30 durch Herrn LR Schützenhöfer im WM-Sprunglaufstadion statt.



Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

Senioren-Schachturnier 14. – 23. Juni

Vom 14. – 23. Juni 2004 fand das bereits traditionelle Seniorenschachturnier im Ramsau-Zentrum statt. Eifrig gespielt wurde an allen 10 Tagen. Im nächsten Jahr wird im Juni das Schachturnierspiel wieder aufflammen.



11. September – Jeep-Club-Austria Generalversammlung und Clubtreffen

Am Freitag dem 10. Sept. sind im Laufe des Nachmittags die Mitglieder des Jeep Clubs Austria in die Ramsau gereist. Der Jeep Club Austria steht unter der Obhut von Chrysler Austria und hielt ab 20.00 seine Generalversammlung im Ramsau Zentrum ab. Richtig spannend für die 250 Clubmitglieder wurde es aber am Samstag den 11. Sept. Insgesamt drei Routen standen den Teilnehmern zur Erkundung unserer Gegend bereit. Bei diesen Ausfahrten geht es nicht um Geschwindigkeit, sondern darum neue Landstriche zu erkunden und die Zusammengehörig-

keit der Clubmitglieder untereinander zu stärken. Eine Route führte über den Skiweg hinauf zur Walcheralm, einige der Teilnehmer nutzten gleich die Möglichkeit um den Panoramablick vom Hunerkogel zu genießen die anderen wurden beim Bull Riding auf der Walcheralm aus der Reserve gelockt. Die zweite Route führte hinauf zum Rittisstadl und rundum die Höhenloipe, die „Jeepler“ konnten aber auch mit den Rollern vom Rittisstadl hinunter zum Beach düsen. Die dritte Route führte hinaus in die Rössingerschottergrube. Dort wurde ein Parcours mit Oldtimern gefahren. Über Weißenbach und Birnberg kamen die Jeepfreaks wieder retour zum Beach. In Ramsau Beach wurden die Gäste zu Mittag verköstigt. Es wurde den ganzen Tag das Gelände am Beach genutzt. Begeistert hat vor allen Dingen die große Flugschaukel und der neue Hochseilklettergarten.

Zum Abschluss des Tages gab es noch ein großes Buffet im Ramsau Zentrum mit stimmungsvoller Unterhaltungsmusik. Wir möchten uns bei allen Grundbesitzern für die Durchfahrterlaubnis und bei allen Kooperationspartnern für die reibungslose Zusammenarbeit bedanken.



Klassische Konzertabende Nosal-Strasser 23. 7./3. 8./17. 8./27. 8.

Die klassischen Konzertabende von Margarita Nosal-Strasser standen von Ende Juli bis Ende August auf dem Spielplan im Ramsau Zentrum. Gespielt wurden dieses Jahr Lieder von Strauss bis Mozart. Die Zuhörer freuten sich über die Auftritte von Frau Nosal-Strasser.

Veranstaltungshinweise RamsauZentrum Herbst/Winter

- ⇒ **30. September um 20.00 Uhr**
„Alpenländische Musikantenparade“
Moderation Sepp Reich
- ⇒ **20. Oktober um 19.00 Uhr**
„SIBIRIEN“ Diavortrag vom
„wilden Gosauer“ Helmut Pichler
- ⇒ **15., 16. und 19. November**
Vorträge im Rahmen der
„Gesunden Gemeinde“
- ⇒ **13. November ab 14.00 Uhr**
Seniorenachmittag
- ⇒ **17. November von 10.00 – 18.00 Uhr**
Blutspendetag
ab 20.00 Uhr **Kabarett**
- ⇒ **18. November ab 15.00 Uhr**
Kindernachmittag
- ⇒ **19. November** vormittags **Kochkurs**
- ⇒ **9. – 12. Dezember** **Langlauf-Opening**
- ⇒ **16. – 19. Dezember** **Weltcup-Langlauf**

Programmänderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Herzlich willkommen



Gudrun Tritscher aus Ramsau verstärkt seit Ende August das Büro-Team der RVB. Peter Steiner nimmt seine Tätigkeit im Skipool wieder auf. Wir wünschen Gudrun viel Freude und Erfolg in Ihrem neuen Aufgabenbereich und danken Peter für seine wertvolle Mithilfe im Büro!

Bade-Paradies und Sauna-Oase

Die Herbst-Öffnungszeiten 2004
von Bade-Paradies und
Sauna-Oase – täglich geöffnet

**Montag, 13. September bis einschl.
Montag, 1. November**

Bade-Paradies:
tägl. 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sauna-Oase:
tägl. 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr

**Dienstag, 2. November bis einschl.
Freitag, 3. Dezember**

Bade-Paradies und Sauna-Oase sind
wegen Revisionsarbeiten
geschlossen!

**Massage nach tel. Voranmeldung:
(Gabi Hutegger) 0676/ 52 870 13**

**Samstag, 4. Dezember bis einschl.
Sonntag, 19. Dezember**

Bade-Paradies:
13.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sauna-Oase:
13.00 Uhr bis 21.00 Uhr

**Das WM Café
durchgehend geöffnet!**

**Bade-Paradies-Infotelefon:
03687/81870-13**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alles Gute zum Ruhestand!



Gerhard Moser, der seit Anfang des Jahres in Pension gegangen ist, war seit Oktober 1983 bei der RVB als Buschauffeur beschäftigt. Er hat während seiner Tätigkeit viele tausende Fahrgäste und Schüler sicher an ihr Ziel gebracht. Anlässlich seiner Pensionierung gab er eine fröhliche Abschiedsfeier!

Wir danken Gerhard herzlich und wünschen ihm in seinem neuen Lebensabschnitt alles Gute und **vor allem viel Gesundheit!**

Zachäus – Ein Kindermusical für Groß und Klein – aufgeführt vom Ramsauer Kinderchor

Ganz im Zeichen einer biblischen Geschichte von „Zachäus – der kleine Mann“ stand die 3-malige Aufführung des Ramsauer Kinderchors in der evangelischen Kirche Ramsau.

Unter der Leitung von Inge Lackner und Sabine Mahs wurde das Musical von den Mädchen eifrig einstudiert, die Kulissen gestaltet, die Kostüme genäht, die Kirche dekoriert und

nicht zuletzt konnten durch die tatkräftige Unterstützung der musikalischen Begleitung von Ronny Lutzmann am Keyboard und der Ton- und Lichttechnik von Hansi Rettenbacher dem zahlreich erschienenen Publikum erstklassig gelungene Aufführungen präsentiert werden.

Regie zu diesem Musical führte der evangelische Pfarrer der Gemeinde Ramsau, Wolfgang Rehner.

Für all jene, welche das Musical versäumt haben oder es einfach öfters sehen wol-

len gibt es eine Aufzeichnung auf Video und DVD welche im Pfarramt Ramsau erhältlich ist.

Der Kinderchor Ramsau ist bereits bekannt durch eine Aufführung zu Weihnachten, in welcher die Kinder den Einheimischen und Gästen ihr Talent im Musical „Eine himmlische Aufregung“ unter Beweis stellten.

Eine weitere musikalische Darbietung ist schon wieder geplant und wird voraussichtlich im Dezember d. J. vorgeführt.

Die Leitung des Kinderchors Ramsau freut sich stets über weiteren Zuwachs von Mädchen und Knaben in unserer Region, welche Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren haben. Der Chor beginnt seine Proben wieder am Montag, den 13. 09. 2004 um 17.00 im evangelischen Bethaus Ramsau.



Wir bieten Ihnen optimierte Lösungen!
Beratung – Planung – Raumgestaltung –
laufend DAN-Küchen-Aktionen –
Ideen für ein schönes Zuhause

Wohlfahrter Viktor, Leiten 372, 8972 Ramsau am Dachstein,
Tel. + Fax 03687/81003, Mobil 0664/180 65 39, UID-Nr. ATU 30026600
e-mail: viktor@wohlfahrter.at www.wohlfahrter.at



WIR SUCHEN

für die kommende Wintersaison
Skilehrer/innen und Lanflauflehrer/innen
für halbtags, ganztags oder aushilfsweise.

Ausbildung Kinder-Skilehrer Wochenendkurs in Ramsau
04.-05.12., 08.-12.12., 17.-19.12.2004

Melde dich unter Telefon 0664 / 28 24 094

Gemeinde Ramsau am Dachstein

Internationales Leistungszentrum Ramsau am Dachstein

Nordisches Leistungszentrum des ÖSV

Ramsau 337, 8972 Ramsau am Dachstein
Telefon 0 36 87 / 811 01, Fax 0 36 87 / 811 51
www.ramsausport.com, ramsau.nordic@netway.at

Seit 1. August 2004 ist das Internationale Leistungszentrum Ramsau am Dachstein geöffnet! Neben den internationalen Spitzensportlern sind natürlich auch Hobbysportler, Einheimische und Gäste herzlich willkommen.

Angeboten wird:

- Krafraum/Multifunktionsraum mit den modernsten Trainingsgeräten
- Laufband/Sportmedizin mit sportmedizinischen Untersuchungen und Trainingsberatung, unterstützt wird dieser Bereich von Dr. Gabriele Tritscher-Schaffer
- Kletterturm/Turnsaal

Informationen

über die Öffnungszeiten und Preis erhalten Sie im Nordic Sportbüro, Tel. 811 01,
e-mail: ramsau.nordic@netway.at
oder www.ramsausport.com



Foto: GEPA

Rüsten Sie sich aus für die kommende WINTERSAISON!



Tel.: 03687/81854, e-mail: office@ski-willy.at
Fax: 03687/81953, www.ski-willy.at

Ihr Spezialist im Wintersport

Langlauf-, Alpin-, Snowboard-, Tourenzubehör
und vieles mehr für den Wintersport finden sie
bei

